18 . 19

Posemer Aageblatt

Poznańska Gazeta Codzienna

Beiugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt. mit Zustellgelb in Poznach 4.40 zt, in der Provinz 4.30 zt., Bei Postdezug monatlich 4.40 zt, vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streijband in Polen. Danzig und Ausland nionatlich 6 zt. Bezugspreis in Deutschland monatlich 2.50 Amt. durch Austand-Zeitungshandel G. m. d. D., Adln, Stolkgasse 25/31. Bei höherer Gewalt. Vetriedsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht sein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Kuckzahlung des Bezugspreites. Zuschriften sind an die Schriftleitung des Postauf. Aleja Marzatka Pitiubstiege 25, zu richten. Telegrammanschrift: Tageblatt, Boznań. Podichecksonto: Pożnań Kr. 200 283. (Konto-Inh.: Concordia Sp. Atc.). Fernsprecher 610b, 6275.



Zinzeigenpreis: Die 84 mm breite Millimeterzeile 16 gr, Texteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Playvorichrift und ichwieserger Say 50.0%, Aufichlag. Offertengebühr 50 Groichen. Abbestellung von Anzeigen ichritlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Pläyen. — Keine Haftung für Fehler infolge manuftrietes. — Haiderit ich zu Chiffrebriefen (Bhotographien, Zeugnise usw.) keine Haltung. — Anschrift ikt Anzeigenaufträge: Bosener Tageblatt, Auzeigen-Abteilung, Voznań 3, Aleja Marjalka Piljubskiego 25. — Post scheeft on to Nr. 200283, Concorbia Sp. Ake., Poznań. — Anzeigenannahme auch burch alle Anzeigen-Bermitslungen bes In- und Auslandes. — Gerichis- und Erfüllungsort Poznań. — Ferniprecher \$276, 6105.

78. Jahrgang

Poznań, czwartek, 13-go kwietnia 1939 — Polen, Donnerstog, 13. April 1939

Mr. 84

Im Bewußtsein der Stärke

Die Achsenmächte von Jahr zu Jahr stärker geworden

Rom, 12. April. Stalien hatte bie mahrend der Feiertage in ben Gagetten der großen Demofratien wegen der Besetzung Albaniens infaenierten lärmenden Manover, ebenfo wie die von früher ber bei ähnlichen Anlaffen gewohnte Begleitmusif nicht tragisch genommen und sich barauf beschräntt, sie mit Ausmerksamkeit zur Kenntnis zu nehmen. Wenn heute "Symptome der Entspannung in London" zu verzeichnen lind, wie "Messaggero" seine Korrespondenzen überichteibt, fo durfte bies, wie ber bortige Bertreter bes Blattes erflärt, por allem auf bie Athener Anfündigung von italienischen Zusicherungen an Griechenland gurudzuführen fein fowie uuf die Tatsache, bag Chamberlain es für einen Fehler halte, die Bruden mit Italien abzubrechen.

Beit größere Beachtung finden aber in ben tomifchen Morgenhlättern bie fontreten Tatfachen, fo bor allem bie am Borabend erfolgte offizielle Ankundigung ber berzeitigen Effektivftärke bes italienischen Seeres nach der Einberufung von vier Jahrestlaffen. Wie übereinstimment unterfrichen wird, murben hierburch bie im Anslande verbreiteten Ralidmel: bungen eindentig bementiert, und bem italieni= ichen Balt murbe bie Gewiftheit gegeben. baß es im Bewuhtfein einer machtnoffen Starte in Huhe feiner Arbeit nachaeben fann.

Bas ichlieflich Die fürzliche Aufregung im bemotratifchen Lager über bie Befekung Albaniens anbelangt, fo gerreift .. Bopolo di Roma" bas fein gesponnene bemofratische Liigenaewebe mit feiner eindeutigen Darftellung, daß bie bemofratischen Lander wie im Kalle Arthiopien, Spanien. Defterreich und ber Tichecho-Glomafei ftets erflärten, im Ramen der "Gerochtiafeit" und ber "Unabhanaiofeit" ber floinen Raffer qu Protestieren, mahrend fie in Mirtiffteit im Ramen ihrer einenen militärifchen Interoffen Broteft erhaben. Die Demofratien feien mitenb. weif bie Achienmachte fich einiger Galiffel: Itellungen bemöchtigten, mittels beren fie heute eine Dachiprobe mit ben Demofratien unter weit alinitioeren Bebinannaen als einige Jahre Bung wiisben aufnehmen tonnen.

Die Achsenmichte feien von Jahr gu Sahr, ia man tonne fagen von Monat gu Monat ffarer geworden, und nicht nur durch ihre Muttilftung, sondern auch durch die Bosobung Diefer Positionen. Die französische Rrelle sammere nicht, weil Italien Albanien bejegt habe, fonbern meil die italienilden Schiffe amilden Rrin: bin und Rafona bie Mbrig für bie frangliffen ober engliffen Schiffe abriegeln tonnten und weil Albanien in italienischen Sänden ein Ball-Wert gegen iene Rölfer harftolle, bie bie Demofratien gegen die Achsenmächte aufwiegeln

Uthen dementiert

Athen, 12. April. Bei einem Besuch, ben ber italienische Geschäftsträger namens bes Chefs der italienischen Regierung Mussolini gestern bem Ministerpräsidenten Metagas abgestattet hatte, gab der Bertreier Italiens folgende Erflärung ab, welche von der Athener Rachrichtenagentur veröffentlicht wird:

Alle Gerüchte, Die wegen einer angeblichen 21: tion Italiens gegen Griechenland im Umlauf waren ober vielleicht noch entstehen tonnten, find falich. Sie tonnen nur durch bestellte Provolateure perbreitet worden fein ober perbreitet werben. Das falchiftifche Italien verfichert, bag es feine Absicht ift, Die Unverleglichfeit Griechenlands auf bem Festland und auf feinen Infeln abfolut ju achten. Das faichiftifche Italien hat Den festen Willen, Die Beziehungen herzlicher Greundichaft, welche bie beiben Lanber verbinben, ju erhalten und immer mehr zu entwideln. Es ift auch bereit, tonfrete Beweise biefes feines feiten Willens ju geben.

Allgemein gehaltene Warnung Londons?

Die morgige Unterhauserklärung Chamberlains - Linksblätter traumen weiter von Ginkreifung

London, 12. April. Die Londoner Morgen= | presse ift heute ausnahmslos ber Ansicht, daß die bevorstehende Unterhauserklärung Cham= berlains - obichon der Wortlaut noch nicht fertiggestellt fei - in einer "allgemein gehal= tenen Barnung" feststellen werbe, bag England jebes weitere militarifche Borgeben im öftlichen Mittelmeer als feindseligen Aft ansche, und daß die Erflärung in biefem Bufammenhang mit einer Definition enden werbe, mas England unter bem Status quo verfteht. Die Rommen= tare ber Blätter beuten erneut barauf bin, baß von einer Ründigung des englisch=italienischen Abkommens feine Rebe fein tonne, wobei ber Regierung die offensichtliche Absicht gugeschrieben wird, einen Bruch ber italienisch-englischen Beziehungen zu vermeiden.

Diese Absicht findet nicht in allen Zeitungen eine gunftige Aufnahme. Insbesondere glauben bie Linksblätter, die fich im Bunde mit bem konservativen "Daily Telegraph" wieder durch eine besonders boswillige Scharfmacherei auszeichnen, Chamberlain por einer Rudtehr ju "Befriedungsmethoden" marnen gu muffen. Die Blatter fegen ihre Betrachtungen über die poli= tifchen Einfreisungsbemühungen fort und machen jum größten Teil aus ihrem Migmut über die ausbleibenben Fortichritte feinen Sehl.

Ministerbefprechungen am laufenden Band

London, 12. April. Der Auswärtige Ausichuf bes Rabinetts trat am Dienstag um 15 Uhr erneut in Downingftreet 10 unter bem Borfig Chamberlains ju einer Sigung gujammen, an ber por allem Augenminister Bord Salifag, Innenminifter Soare, Dominionminifter Inffip, Sandelsminifter Stanlen, fowie Staatsfefretar Cadogan teilnahmen. Die Sigung bauerte 11/4 Stunden. Rurg vorher hatte der frangofifche Botichafter Corbin bei Lord Salifag im Foreign Office vorgesprochen und mit ihm, wie verlautet, bie "legten Greigniffe befprochen".

Auch die vier Wehrminister Lord Stanhope, Lord Chatfield, Rriegsminister Sore Belifia und Sir Ringslen Wood traten in den Räumen des Reichs-Verteidigungsausschusses vor der Sitzung des Auswärtigen Ausschuffes des Rabinetts zu einer längeren Beratung gusammen.

König Georg läßt sich berichten

Der König hat seinen Ofterurlaub auf Schloß Windsor unterbrochen und sich nach London begeben.

Ministerpräsident Chamberlain, der fich in ben Budingham-Palaft begab, um bort bem König Bericht zu erstatten, blieb eine Stunde zwanzig Minuten in Audienz beim König. Ronig Georg hat nach feiner Unterredung mit bem Premierminifter Chamberlain London wieber verlaffen, um fich nach Schloß Windior aurückzubegeben.

"Preß Affociation" ftellt zu ber Unterredung feit, daß die plögliche Rudtehr des Ronigs nach London lediglich deshalb erfolgte, weil er fich von Ministerprafident Chamberlain perfonlich über die internationale Lage Bericht erstatten laffen wollte, weil er es vermeiben wollte, bag ber "ftart beichäftigte Ministerprafibent ihn in Windfor auffuchen mußte".

Bereinigung auf d.plomatischem Bege?

London, 12. April. Für die meiften Londoner Albendblätter fteht es jest fest, daß die britifche Regierung nicht beabsichtigt, bas englisch=ita= lienische Abtommen ju fündigen, und es fehlt nicht an Sinweisen barauf, bag mit einer Bereinigung bes Albanienzwischenfalls auf diplomatischem Wege ju rechnen ift.

So melbet "Evening Standard", Cham= berlain glaube nicht, daß der albanische Fall alle guten Aussichten auf die englischeitalienische Freundichaft gerftort batte. 3m Leitartifel erklärt das Blatt, was die britische Regierung jett auch imer zu tun beabsichtige, ihre Schritte würden die Möglichkeit irgend eines neuen Abtommens mit der italienischen Regierung nicht ausschließen. Benn bie britifche Diplomatie heute jedoch nicht mehr "volles Bertrauen" ju ben italienischen Bersprechungen haben tonne, sei bie britische Regierung trogbem jederzeit zu einer "fontreten und mahren Berfohnung mit Italien bereit".

Wunich nach Ginführung ber Militarbient pflicht in England nachgerabe gur figen 3bee der Parifer Breffe ju werden. Die Blatter veröffentlichen täglich große Artitel über biefes Thema, wobei bem englischen Freunde bie Rotwendigfeit einer Ginführung der Militarbienfts pflicht immer bringender nahegelegt wird.

"Europa in Alarminitand!"

- ruft pathetisch ber "Intransigeant", ber im übrigen wiffen will, baf Chamberlain eine perionliche Botichaft an Muffolini gerichtet habe. Die britilme Mittelmeerflotte merbe inzwifchen im öftlichen Mittelmeer aufammengezogen, und ber frangofilche Rabinetterat gelte ber "Rorbereitung bivlomatifcher und militäris icher Maknahmen", bie in Uebereinstimmung mit England foligelegt würden, womit bewiefen werden folle, bak ..ernfthaft und eneraild" gegen die bofen autoritären Staaten vorgegannen werde. Die von Franfreich erariffenen Make nohmen werbe man erft am Mittwoch im Anichluk an ben frangofilden Minifterrat fennenlernen - meint ber "Intranfigeant", ber quch auf die Besprechung nerweift, die Ronnet mit bem aus Ruraos in Baris eingetraffenen Boticafter Maricall Retain gehaht habe, und et flärt, bok fich bie frangonichen Daknahmen nicht nur auf bas Biffiche und zentrale Mittelmeer, fondern auch auf bas weltliche Mittelmeerkoden beronen. Much die englischen Maknahmen werhe man mahricheinlich erft am Donnerstag erfahren, wenn Chamberlain nor bem Unterhaus feine annofündiate Erffarung ahnoneben Inamischen ainnen bie Norhandlungen mifchen Pondon und Athen "riffig meiter". Monn Athon fich moigern follte, einen gegenfeis tigen Reiffandsnaft qu unterzeichnen, bann merhe London ameifellos die Anitiatine an einer einseitigen Greffarung ergreifen (!). b. f. es merbe einseitig bie Unnersahrtheit und Sicherheit Griechenlands garantieren.

Bonnet fehr rührig

Der "Baris Goir" fpricht bezeichnenbermeise nicht wie ber "Intransigeant" von einer Miarmierung Europas, fandern nur von einem Marm im Mittelmeer. Doutlich mirb ber nach London entfandte Conderberichterfratter bes Mattes, Antes Conermein, wenn er behanntet, "bas britifche Moltroid ift in Wefahr". Anbererieits mendet ber "Raris Gair" feine Mufmertfamfeit auf bie im frangofficen Rabinettsrat fostanlegende "Miberstandslinie gegen die Forberungen ber Achie" und fpricht in biefem Rufammenhang bereits von einem frangofifch-britilden Beiftand im Kalle eines Anariffea auf Griechentand. Rannot habe in bon letten Tagen fünfmal ben enolifden abtidafter aeinroden, piermal ben somietruffischen Botichafter empfongen, ameimal ben nafnition Rotifiofter hei fich geleben und gleichfalls mit bem griechifden und bem tiirfiffen Bertreter fonferiert". Ronnet merbe ben anderen frangofifchen Miniftern flar machen, bag bie Errichtung einer mirtfomen Smerre nur dann Aussicht habe, wenn Somietrutiand beteilint werde, bas aber feine gemeinsome Grenzo mit dem Reich habe. Die mit Rolen und Rumanien geführten attiven Berhandlungen zielten gerabe barauf, trotbem eine wirfiame militärifche Attion Cowjetruß. lands möglich zu machen. (!)

Stimmunasmache auch in Patis

zösischen sein würden.

wie Frankreich sei bies vielleicht nicht fehr

ruhmreich, denn es hatte ichlieflich auch felbit

Initiativen ergreifen tonnen, ohne fich an eine

benachbarte Macht ju fleben wie ein Rennfahrer

an seinen Schrittmacher. Allerdings hatte es

auch ichlimmer ausgehen tonnen. Es ftebe alfo

fest, daß bie enaliichen Entichluffe auch die fran-

Die mit fieberhafter Geldäftigfeit hetriebenen biplomatischen und militärischen Maß= nahmen ber englischen und frangofischen Regierung gur Fortsetzung ihrer feit langen Bochen unternommenen Einfreisungsversuche gegen Deutschland und Stalien und bie bamit verbunbene Banifmache unter ben angeblich von ber Achie Berlin-Rom bedroften Rationen gehört nun nachaerabe jum täglichen Speilezettel ber Parifer Preffe. In einer plumpen Stimmungs= mache versuchen bie Blätter auch am Dienstag abend die eigene öffentliche Meinung noch mehr in Aufregung zu verseten und andererseits ben Balkanstaaten, den Riederlanden, ber Schweig, usw. die Ueberzeugung zu suogerieren, daß fie "bedroht" feien und alles Intereffe an bem Schut ber aroßen Demofratien" Franfreich und

tigtiven Englands an. Für ein großes Land | England haben mußten. Daneben icheint ber

14 Gowjetkreuzer im Miffelmeer

Paris, 12. April. Der "Betit Barifien" veröffentlicht eine aus Belgrad batierte Melbung ber Londoner "Times", wonach 14 Sowjettreuger ben Bosporus paffiert hatten, um fich nach Griedenland zu begeben.

Auch in Paris große Regsamkeit

Frantreichs Magnahmen beziehen fich auch auf das mestliche Mittelmeerbeden

Baris, 12. April. Die frangofifden Minifter traten am Dienstag nachmittag gu einem Rabinettsrat zusammen, bem am Mittwoch ein Mini= sterrat folgte. Es steht außer Zweifel, daß beide Besprechungen fast ausschließlich der internationalen Lage gewibmet maren

Am Mittwoch nachmittag tritt sobann ber Auswärtige Ausschuß ber Kammer zusammen, wobei die Sogialbemofraten und Rommunisten versuchen werden, die sofortige Einberufung der Rammer durchzusegen.

Der Rabinettsrat hat sich mit ber auswär= tigen Lage befaßt. Er hat ferner die Mag-nahmen gebilligt, "beren Durchführung von den militärischen Ministern am Oftersonntag beichlossen worden war, und neue Magnahmen geprüft, die dem am Mittwoch vormittag ftatt=

findenden Minifterrat vorgelegt werden follen". Englische Beschlüsse sind auch Die franzö ischen

Der Innenpolitifer bes sogialbemofratischen "Bopulaire" beschäftigt fich eingehend mit ber Beratung ber frangösischen Minister am Dienstag und macht hierbei einleitend die Feftstellung, daß zumindest ein Buntt flargestellt sei, nämlich: Frankreich ichliege fich allen Ini-

Konstituierende Versammlung in Tirana

Rein neues Problem auf der Balkanhalbinfel — Englands Imereffen nicht bedroht

Rom, 12. April. Rach einer Melbung ber | andern, ob da die englische Flotte im Mittels | einem gewissen Prozentiat bes Jahrgans 1919 Agenzia Stefani aus Tirana hat ber provis jorifche albanifche Rat für Mittwoch nachmittag eine tonftituierende Berfammlung einbernfen, auf ber alle Provingen Albaniens je nach beren Bevolkerungszahl mit fünf bis fünfzehn Delegierten vertreten jein werben. Un ber tonitis tuierenden Berjammlung werden die namhaf= teiten und einflufreichften Manner ber verichiedenen Berufe und aller Bolfsichichten teil=

Weiterer Bormarich Der nalienischen Truppen

Die italienischen Truppen setzten ihren Bormarich in Albanien fort. Die von Guden tommenden Abteilungen haben geftern Tepeleno bejett; die von Tirana vorrudenden Truppen find über Elbafan bis jum Flug Devolli gelangt, wo fie fich mit ben über Berat vorgedrungenen Kolonnen vereinigten. Ueberall wird ben italienischen Truppen eine herzliche Aufnahme zuteil.

Bur Unterstützung der albanischen Bevöls ferung, die in einigen Gegenden buchftablich Sunger leidet, sind vom italienischen Silfswerk größere Mengen Lebensmittel und Kleidungs= stüde nach Albanien geschickt worben.

Alle Filialen der albanischen Rationalbank haben am Dienstag ihre Tätigkeit wieder auf= genommen. Der albanische Franten bleibt bie einzige für den Umlauf bestimmte Baluta. 3hr Rurs ift unverändert.

Das vorläufige Komitee zur Berwaltung Albaniens fordert die im Ausland lebenden Albaner auf, volles Bertrauen in die faschistische Regierung ju fegen, die den Albanern eine glückliche Zukunft, Fortschritt und Wohlstand gu sichern wünscht.

"Italien läßt sich nicht aufhalten"

Rom, 12. April. Unter der Ueberichrift "Die Realität und die Märchen" ftellt ber Direttor ber halbamtlichen "Giornale b' Stalia" in eindeutiger Biderlegung ber von der bemofratischen Preffe aufgestellten Behauptungen fest, daß die Anwesenheit Italiens in Albanien teinerlei Beränderung der Positionen im Mittelmeer barftelle. Man febe nicht recht, worin eigentlich die Beränderung des Gleichgewichts im Mittelmeer bestehen folle und noch weniger, inwiefern Großbritannien hierin eine Bedrohung feiner lebenswichtigen Interessen febe. Großbritannien habe doch, ohne eine Mittels meermacht zu fein, eine vorherrichende Stellung im Mittelmeer inne, da es boch die beiden Ausfallstore, von denen eines auf spanischem und eines auf agnptischem Boden liege, und außerbem Malta, b. h. italienischen Boden, und Balaftina, d. h. arabijden Boben, in Befig habe.

Grofbritannien tonne feine besonberen Rechte ober Intereffen in ber Abria geltenb machen, fo daß jede Reaktion auf angebliche Angriffsabsichten Italiens, Die in Wirtlichfeit nicht bestünden, nur ben Beweis für eine feindselige Ginftellung abgeben würden. Die Aumesenheit Italiens in Albanien icaffe auf ber Baltanhalbinfel fein neues Broblem. Albanien bleibe mit feinen Grengen, mo es gewesen fei Italien bleibe in Albanien. Es gebe meber territoriale Beränderungen noch Drohungen für irgendeinen nahen ober fernen Staat - auger ben pon ben Londoner Blättern erfunbenen, um mit bem Bormand ber Ereigniffe in Albanien die Baltanstaaten zu einem Beitritt zu bem gegen Italien und Deutschland gerichteten Angrifisblod ju bewegen.

In Wirklichkeit fei heute die Möglichkeit ju einer neuen und engeren Busammenarbeit für ben Frieden und bie Rultur zwischen Italien und den Baltanländern gegeben. Man wolle por allem im bemotratischen Lager von einer Gefahr fprechen, Die Griechenland brobe. Um diese Gefahr abzuwehren, spreche man von einem griechischen Safen, der ber englischen Flotte gur Berfügung gestellt werben folle.

Wer berartige Phantafien ausstreue, leifte Griechenland einen schlechten Dienst und schabe bessen elementaren Interessen: benn welchen Borteil tonnte Griechenland, bas Italien nicht bedrohe und nicht zu bedrohen beabsichtige, aus einer Beräußerung feiner Couveranitat und einer damit verbundenen gleichzeitigen feindfeligen Einstellung gegenüber Stalien gieben?

Italien, fo ichlieft bas halbamtliche Blatt, warte ruhig ben Gang ber Creigniffe ab und werbe fich burch nichts auch nur einen Schritt weit von bem eingeschlagenen Weg ber albanis ichen Erneuerung abbringen laffen. Wenn man burch irgenbeinen unbedachten Entichlug verjuden follte, ben vorgezeichneten und rechtmäßigen Weg Italiens zu burchtreuzen ober ihm offenfive Sniteme entgegenftellen follte, fo merbe Stalien dieje ungerechtfertigten Attionen in ihrer fonfreten Bedeutung werten und baraus die nötigen Schluffolgerungen ziehen, wie fie auch sein mögen. "Im Bewuhtsein seines guten Rechts lägt sich Italien nicht aufhalten ober aus ber Faffung bringen".

"Lavoro Fascista" betont, an ber Be= fegung Albaniens fonne fich nicht das geringste

meer herumfahre, die demofratische Breffe ihr Geschrei erhebe oder ob die englische Opposition im Unterhaus sich am Donnerstag noch friegs= lustiger zeige. Die italienische Regierung habe ein ihr zustehendes Recht wahrgenommen. Die verfassungsgebende albanische Nationalversamm= lung werde gemäß bem Gelbstbestimmungsrecht des Boltes die Neuordnung in Albanien bestimmen. Was die Demofratien anbelange, fo ware es gut, wenn fie fich nicht zu weit auf bem gefährlichen Pfad vorwagten, nämlich Staaten, die niemand bedrohe und feinerlei Ga= rantie verlangten, garantieren ju woen. Dieje Garantiensucht fei die einzige große Gefahr in ber berzeitigen Lage. In England und Frant-reich sollte man endlich einsehen, daß die Bolter in- und außerhalb Europas nicht allein französischer und englischer Inteeressen wegen porhanden seien.

Imposante Stärke des italienischen Heeres

Rom, 12. April. Bu ben in ber letten Beit vorgenommenen Ginberufungen italienischer Truppenbestände veröffentlicht Agenzia Stefani folgende Meldung:

"Mit der vollständigen Ginberufung ber Jahrgange 1901 und 1912, mit ben ihre Dienftpflicht erfüllenden Jahrgangen 1917 und 1918 mit

und der teilweisen Ginberufung von Spezia= liften anderer Jahrgange haben bie Gjettivbestände bes in Italien ftehenden Seeres eine impojante Stärte erreicht. Falls nicht augerorbentliche Umitande eintreten, werden feine weiteren Jahrgange einberufen"

Albanien dankt dem Grafen Ciano

Tirana, 12. April. Der vorläufige Bermaltungs = Ausschuß hat dem italienischen Außenminifter Graf Ciano telegraphisch für die freundlichen Gefühle gedanft, die er mahrend feines Aufenthalts in Albanien der albanischen Bevölferung entgegengebracht bat.

Auf Anordnung Muffolinis hat Außenminister Graf Ciano dem vorläufigen Berwaltungs-Ausschuß 210 000 Goldfranken für die hilfsbedürftige albanische Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Erkönig Zogu will in die Türkei?

Istanbul, 12. April. Istanbuler Zeitungen fassen sich aus Athen berichten, daß der ehe= malige albanische König die Absicht haben soll, mit seiner Familie und seiner Begleitung in ber Türkei Aufenthalt zu nehmen.

Klärung der Lage in den nächsten Tagen?

Kombinationen der polnischen Breffe

Barichau, 12. April. (Eigener Bericht.) Der Ton der Barichauer Presse gegenüber Italien nimmt an Unfreundlichkeit gu. "Dobry Bieczor" fpricht von der Möglichfeit, daß Italien zusammen mit Deutschland nach einer völligen Beränderung des Antliges Europas und des Mittelmeeres ftrebe. Der englische Ministerpräsident glaube jedoch noch an bie Möglichfeit einer Berftanbigung mit Italien. Schon die nächsten Tage würden die Lage flaren, "Bieczor Warfzawfti" rechnet mit einem weiteren Drud Italiens auf Jugoslawien, Griechenland und die Türkei. Das Blatt ist allerdings der Meinung, daß das "psy= difche Uebergewicht" Deutschlands und Italiens gu Ende fei. "Goniec" meint, daß Italien zwar mit der Besetzung Albaniens einen mili= tärisch = politischen und prestigemäßigen Erfolg errungen, jedoch auch einige Berlufte erlitten

habe, und zwar durch bie Bericharfung ber Begiehungen zu ben Westmächten, Die bedingungs-Icje Berbundenheit mit Deutschland und bie Gegnerschaft der mohammedanischen West. Am schärsten ist ber "7-Uhr-Czas", ber das Borgeben Italiens als ein "ichlechtes Belipiel" hinftellt. Die Baltanftaaten feien unmittelbar durch die italienische Aktion bedroht. Der Berjuch, den Gewaltatt zu rechtfertigen, tonne niemanden überzeugen, er entwaffne burch feine Naivität. Die Freundschaft, die bas polnische Bolt mit dem italienischen Bolt verbinde, laffe die "albanische Geste" Mussolinis um so peinlicher ericheinen. Diefe Gefte fei an einem christlichen Feiertage erfolgt. Es ergebe fich hieraus die unmittelbare Tatsache, daß Mussolini in diesem Falle seinem Bolt schlecht gebient

Schweden verläßt sich auf die eigene Kraft

Stodholm, 12. April. Wehrminifter Stoelf warnte in einer Rede, in der er sich mit ber ichwebischen Aufrüstung und ber internationalen Lage befaßte, vor übertriebener Beunruhigung. Er legte Nachdrud auf die Feststellung, daß bie Erfolgsaussichten der Berteidigung ebenso groß feien wie das Rifito einer Rieberlage. Die Reutralität fei bie natürliche Saltung Schwebens. Das Rifito einer politifchen Bufammenarbeit mit anderen Dachten als ben nördlichen fei ju groß, und bie gebotenen Garantien feien gu unficher. Minifter Choelf unterftrich, daß bie Berteidigungsfraft Schwebens burchaus nicht gu verachten fei, wenn bie vorgeschlagenen gufag= lichen Rüftungsmagnahmen burchgeführt feien.

Auch Siam bleibt dem Block fern

Totio, 12. April. Der fiamefifche Gesandte Phya Gri Gena gab eine Erflärung ab, in ber er bie Behauptungen wiberlegt, nach benen Siam beabsichtige, mit Großbritannien gufammen einen antijapanifchen Blod gu errichten. Unter Bezugnahme auf Die Erflärung ber fiamefifchen Gefandticaft vom 5. April und auf bie Funtrede bes fiamefifchen Augenminifters vom 20. März erffärte ber fiamefiiche Gefandte, bas Grundpringip ber fiamefiichen Auftenvolitit fei die gleiche Freundichaft ju allen Rationen. Der fiamefifche Außenminister habe biefen Bunft in feiner Funfrede vom 30. Marg befonders herporgehoben, als er flar und deutlich die Erfläs rung abgab, baß Siam feine Geheimniffe gu verbergen habe und daß alle feine Bertrage veröffentlicht würden. Alles, was Siam wolle, fei auch weiterhin eine unabhängige nationale Existeng und eine freundschaftliche Mitarbeit mit ben librigen Mächten.

Eine arabische Klarstellung

Jerusalem, 12. April. Das arabische Blatt "El Dilhab" besaßt sich mit dem Versuch der des mokratischen Staaten, Italiens Mahnahmen in Albanien, das bekanntlich eine starke mohammedanische Bevölkerung ausweist, in arabischen bzw. mohammedanischen Ländern zu einer üblen Sete gegen die totalitären Staaten auszumer-

ten. Das Blatt ftellt feft, Araber und Mohammedaner liegen fich burch biefe neue Lügentampagne nicht betrügen und weift auf Sprien bin, wo fich die Frangolen an ihr gestriges Berfpreden heute nicht mehr für gebunden hielten. Auch in Balaftina trieben britische Politifer ihren Ruhhandel mit den arabischen Staaten um die Rechte ber Palaftina-Araber. Konne ein vernünftiger Menich glauben, bag biefe Setattion in ber grabifden und in ber mohammedanischen Welt Erfolg haben tonne, folange die Lage in Sprien und in Palaftina nicht grundfatlich ge-

Starke Nerposität in Holland

Umfterbam, 12. April. Minifterprafibent Colijn hielt am Dienstag morgen eine Rundfunkansprache, in der er die verfügten Grengsicherungsmaßnahmen begründete. Colijn stellte fest, daß Holland von keiner Seite eine unmittelbare Bedrohung befürchte. Die Beziehungen Sollands zu allen seinen Nachbarn seien gut, es handele sich hier nur um ausgesprochene "Borforgemagnahmen". Trog diefer Erklärung bes Ministerprasidenten ist die Unruhe und allgemeine Nervosität in Solland infolge ber instematischen englischen Kriegshege fehr groß.

Maltas Kampf gegen England

Die neue Verfassung abgelehnt

Rom, 12. April. In Malta hat die Nationalpartei in einer Bollsigung ihres Bartei-tongresses unter bem Borsig des maltestichen Patriotei Mizzi einstimmig den Beichluß gefaßt, die neue Berfassung abzutehnen und von ben englischen Behörden jum mindesten die Rud-fehr gur Berfassung von 1921 gu verlangen, die den Gebrauch und den Unterricht der italieni= ichen Sprache gemährleistete.

In der Entschließung, die dem englischen Ro-Ionialminifter übermittelt murde, beift es, die Nationalpartei werde mit unverminderter Ent= ichloffenheit und im festen Glauben an ben Endfieg ihrer Sache ben Rampf für die religiofen, fulturellen und burgerlichen Rechte ber Bewohner Maltas fortseigen.

Vernünftige Stimmen aus 11521

Wajhington, 12. April. Genator Borah warnte den Genat erneut eindringlich vor den geplanten Aenderungen des Neutralitätsgesetes. Besonders wandte er sich dagegen, daß Roosevelt selbst bestimmen solle, welche Nation als Ans greifer anzusehen sei.

Borah wies dabei auf die Bernehmung Stimfons por dem Außenausschuß des Senats bin, die gang offensichtlich die Ansichten der Regies rung widergespiegelt habe. Auf biese Beise wolle man Roosevelt die Möglichkeit geben gegen die "Angreifer"=Nation einen Wirtschafts= trieg eröffnen zu laffen, um fie auszuhungern und friegsunfähig ju machen. Da alle modernen Kriege aus Streitfragen über wirtschaftliche Probleme, Robstoffverteilung und Robstoff gebiete entständen, wurde fich Amerita burch eine berartige Politik geradezu in den Mittelpuntt der Kontroverse stellen. Man wolle sich also zuerft zum moralischen Zensor über andere Nationen aufwerfen, um dann den Berurteilten zu bestrafen. Dies sei die wirksamste jemals erdachte Methode, um Amerika in einen Krieg zu verwideln.

Der demofratische Senator 2Bheeler, einer ber führenden Molationiften, erflärte in eines im gangen Land verbreiteten Rundfuntrede, die amerifanischen Bolititer, die öffentlich oder privat England und Frankreich glauben machten, daß die Bereinigten Staaten an dem nächsten europäischen Krieg teilnähmen, erwiesen diesen Ländern einen fehr ichlechten Dienft. Sier handele es fich um eine Irreführung, benn Amerika werde fich an keinem Krieg auf fremdem Boden beteiligen. Die Grenzen in Europa könnten sich vom Rhein zur Weichsel, von dort zur Wolga oder sonst wohin verschieben. Amerika werbe nur tampfen, wenn es felby angegriffen werbe.

"Einerlei, welche Sniterie auch über Amerika fegen wird", so schloß Wheeler, "ich gebe hiermit befannt, daß ich meine Stimme nie dafür hergeben werbe, auch nur einen einzigen USA-Soldaten in fremde Länder ju ichiden, es fei benn, daß der Feind in merita einfalle."

In bemerkenswertem Gegensatz ju ber amerifanischen Setpresse, die den obsturen Absichten Roosevelts freudig und nur ju gern Borichul leistet, stellte am Dienstag der ameritanische Journalist Carter als Prediger in der Wiste feft, man würde bem Frieden in Europa einen großen Dienft erweisen, wenn man bie Telephontabel zwischen Washington und London durchichnitte. Rur to würden fich die Regierungsbeamten in Washington darauf besinnen, dak ihre Aufgabe einzig und allein darin bestehe, die Bereinigten Staaten zu verwalten und nicht die übrige Welt. Es grenze ichon an Landesverrat, wenn fich die Regierung eines Staates, der nicht nur Taufende von Meilen vom eigentlichen Berd der Ereignisse entfernt sei, sondern auch selbst ungelösten Problemen ungeheuren Ausmakes gegenüberftehe, in euro paische machtpolitische Fragen einmische. Das heiße ein frevelhaftes Spiel spielen.

Die ungarischen Ministerbesuche in Rom und Berlin

Budapeit, 12. April. Ministerprafibent Graf Teleti und Augenminister Graf Cfaty merben ihre bereits angefündigte Reise nach Rom am 17. April antreten. Für ben offiziellen Befuch in der italienischen Sauptstadt find drei Tage porgefeben. Während ihres romifchen Aufenthalts werden die ungarifden Minifter ein" gehende Besprechungen mit Regierungschef Dufsolini und Außenminister Graf Ciano haben.

Rach ihrer Rüdkehr aus Rom wird in für gester Frist der Besuch des Ministerpräsidenten Graf Teleti und des Augenministers Graf Ciaty in Berlin folgen.

Englands Botschafter bei Franco

Bilbao, 12. April. In Burgos empfing General Franco ben neuen englischen Botichafter Sir Maurice Peterson gur Ueberreichung feines Beglaubigungsichreibens.

Der Botichafter hob in feiner Antrittsrede seinmal diplomatisch tätig war, arbeiten 311 fonnen. General Franco wies jedoch in feines Untwort auf die heroischen Opfer bin, die Spanien für seinen Freiheitstampf gebracht hatte. Er fügte hinzu, daß das spanische Bolt in seiner Lebenstraft über alle internationalen Kraffe der Zerstörung gesiegt habe.

Pétain berichtet in Paris

Paris, 12. April. Der frangöfijche Botichaftet in Burgos, Marichall Petain, ift nach Baris gurudgetehrt. Ministerprafibent Daladier hatte por dem Kabinettsrat eine Besprechung mit ihm.

Frankreichs Gorge um Sprien

Baris, 12. April. Der französische Obere tommissar in Sprien, Puaur, ift am Diense tag vormittag in Paris eingetroffen. Sein Befuch fteht im Zusammenhang mit ber gepannten Lage in Syrien, über die ber Ober tommissar ber Regierung Bericht erftatten und mit ihr die ju ergreifenden Magnahmen beraten wird.

Becks Rechenschaftsbericht in Kürze?

Beschleunigte Einberufung der Kammern

Warichau, 12. April. (Eigener Bericht.) Die Wiederaufnahme der Arbeit der gesetgebenden Rammern jollte Ende Diefes Monats erfolgen. In politischen Kreisen spricht man jedoch von einer Beidleunigung der Wiedereinberujung ber Rammern und man rechnet mit der Möglichkeit, bak bald nach ben Feiertagen eine Geimfigung statifinden wird. Auf dieser Sigung wird, Gerüchten zufolge, Bed feinen lang erwarteten Rechenschaftsbericht über die Außenpolitit abgeben.

In Warichau fand, wie die Blätter berichten, eine Konferenz leitender politisch = militärischer Berjonen ftatt, auf ber bie Busammensetzung ber politisch-militärischen Mission, die sich nach London begeben joll, festgelegt wurde. In Paris hatte Augenminifter Bonnet eine Besprechung mit dem polnifden Botichafter Lutafiewica, auf der die Frage ber Reise von Minister Bed nach Paris behandelt wurde.

Auch Bagiński auf freiem Fuß

Bereits Veränderungen in der Bauernpartei?

Baricau, 12. April. (Eigener Bericht.) Rach Kiernik ist auch Baginsti nach kurzem Aufenthalt im Gefängnis freigelaffen worden. "Czas" rechnet damit, daß die Burudgefehrten in nicht langer Zeit jum politischen Leben gurudtehren werben. Es find bereits Gerüchte ju verzeichnen, daß Witos politische Gespräche führte. Dan ipricht auch icon von Beranderungen in ber Bauernpartei. In Rreifen, die ber Bauernpartei nahestehen, werden alle diese Gerüchte für vollkommen unwahr erklärt. Witos habe noch feine Tätigfeit in ber Partei aufgenommen. Er balt fich gegenwärtig in Wierzchoflawice zur Erholung auf. In nächster Beit fei noch feine Rudtehr dum politischen Leben zu erwarten. Das bebeute natürlich nicht, daß er überhaupt auf die politische Tätigkeit verzichten werde.

Mackiewicz wieder frei

Er stellt vorübergehend seine Tätigkeit ein

Barichau, 12. April. (Eigener Bericht.) Das Bilnaer "Slowo" veröffentlicht folgende Er= flarung des Sauptichriftleiters Staniflaw Mackiewicz: "Am 8. April wurde ich aus dem Isolierungslager in Bereza Kartufta entlaffen. Ich gebe bekannt, daß ich bis zum 24. September auf jede publizistische, journalistis iche und politische Tätigteit verzichte. In Wilna bleibe ich noch einige Tage gur Regulierung ber finanziellen Angelegenheiten der Zeitung. Angerdem wird die Zusammensetzung der Re-daktion bekanntgegeben werden, wie sie in der Beit während meiner Abwesenheit geführt wirb. Den Redattionstollegen und den Mitarbeitern sowie auch ben Lesern und Freunden empfehle ich die beliebte Werkstatt journalistischer Arbeit. Staniflam Mactiewicz."

Der "7. Uhr : Caas" brudt bie Erflärung bes Wilnaer "Siowo" nach und fügt hingu: "Aus verftänblichen Grunden geben wir die obige Erklärung ohne Kommentar wieder."

Göring in Libyen

Rom, 12. April. Generalfeldmarichall Goring hat mit Luftmaricall Balbo bie neuen Siedlungszentren in Libnen eingehend besichtigt. Er fprach anschließend bem Marichall feine Bewunderung aus über die Leistungen des Faichismus.

Am Rachmittag fuhr Generalfelbmarschall Göring nach Leptis Magna. Während der ganzen Fahrt bereitete ihm die italienische und die muselmanische Bevolkerung begeisterte Kundgebungen.

Naczelny redaktor: Günther Rinke.

Dział polityczny: Günther Rinke. — Dział lokalny i sport Alexander Jursch. — Dział gospodarczy i prowincii: Eugen Petrull. — Kultura sztuka felietony dodatek "Krai rodzinny i Świat" dodatek rozrywkowy: Alfred Loake — Dla pozostałei reszty działu redakcyinego Eugen Petrull — Dział ogłoszeń: Hans Schwarzkopf. (Wszyscy w Poznaniu Aleia Marsz. Piłsudskiego 25) Zakład i miejsce odbicia wydawaca i miejsce wydania: Concordia. Sp. Akc. Drukarnia i wydawnictwo. Poznań. Aleja Marsz Piłsudskiego 25.

Sauptidriftleiter: Gunther Rinte.

Bolitif: Günther Rinte. — Lotales und Sport: Alegander Jurich. — Proving und Wirtichaft: Eugen Betrull. - Runit und Wissenschaft, Fenilleton, Wochenberlage "Seimat und Welt", Unterhaltungsbeilage: Alfred Loate. — Für den übrigen redattionellen Teil: Eugen Betrull. - Unzeigen- und Reflameteil: Hans Schwarz-topf. Alle in Posen, Al. Marsz. Pissubskiego Kr. 25. — Berlag und Drudort, Herausgeber und Ori der Herausgabe: Concordia Sp. Afc., Pruderei und Berlagsanitalt, Bojen, Al. Maris. Bilfubittego 25.

Schwere politische Bluttat in Kaifeng

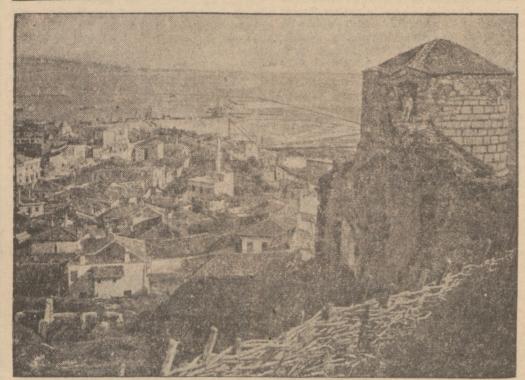
Sechs Mitglieder des Befriedungsaus duffes mahrend einer Sigung erichoffen

Sauptstadt ber nordminesischen Proving Sonan, war am Ditersonntag ber Schauplag einer schweren politischen Bluttat, der wiederum einige führende Politifer ber neuen Nordchina: Regierung jum Opfer fielen.

Unbefannte Tater brangen in eine Sigung des örtlichen Befriedungsausschusses ein und ermordeten seines von den insgesamt sieden Mitsgliedern dieses Ausschusses. Das siedente Mitsglied entging seinem Schicksal nur dadurch, daß es wegen Abwesenheit von Kaifeng nicht an der Sitzung teilnehmen tonnte. Unter ben Opfern

Beting, 12. April. Die Stadt Raifeng, Die | Des Morbuberfalls befinden fich ber Borfigenbe des Ausichuffes, General Hunufun, sowie General Fuschuangning, die früher als hohe Offi= ziere ber manbichurischen Armee unter Tichang= tsolin und Tichanghsueliang gedient haben.

> Der Befriedungsausschuß von Raifeng war zu Beginn dieses Jahres eingerichtet worden, um bie chinesischen Truppen in Honan, die sich ber neuen Nordchina-Regierung angeschlossen hatten, ju betreuen. Man nimmt an, daß es sich bei ben Mördern um Gendboten der Tichungfing-Regierung handelt, die sich unter die verständi= gungsbereiten Goldaten geschmuggelt hatten.



Die Safenftadt Duraggo,

in ber bie erften italienischen Truppen landeten

Ungarn verläßt Genf

Die Liga nicht in der Lage, Lebensfragen der Boller friedlich gu lojen

Bubapeft, 12. April. Giner amtlichen Dit= teilung zufolge hat der ungarische Augenmini= fter Graf Cfaty an ben Generalfefretar ber Genfer Liga ein Telegramm gerichtet, in bem er Diefem auf Grund bes Artifels 1 § 3 ber Genfer Statuten ben Austritt Ungarns aus ber Liga mitteilt.

Mailand, 12. April. Bum Austritt Ungarns aus bem Genfer Berband ichreibt "Corriere bella Sierra", bies Ereignis tomme nicht un= erwartet. Der frühere Außenminister Ranna und auch ber gegenwärtige Minister Graf Cath hätten zu widerholten Malen hervorgehoben, bag die Genfer Liga niemals bie gerechten ungarifden Forderungen gur friedlichen Revifion des Bertrages von Trianon in Erwägung gezogen hatte. Der Gegensatz zwischen Ungarn und ber Liga wurde offen sichtbar, als sich Ungarn gegen die antiitalienischen Guhnemaßnahmen stellte, und nun habe Ungarn ohne Genf, ja fogar gegen Genf, die militärische Frei- | Ungarn und Beru falle auch Albanien aus

heit und einen bedeutenden Teil ber burch die Berträge von Trianon entriffenen Gebiete wiebererlangt. Das Berbleiben Ungarns in ber Genfer Clique hatte also feinerlei Ginn mehr.

Die "Stampa" erflärt, vor allem nach bem Beitritt Ungarns jum Antikomintern=Batt tonne man ben neuen ungarifchen Schritt als eine einfach unvermeidlich gewordene Formalität betrachten. Auf bem Gebiete ber Revifion habe fein Land die Ruglofigkeit aller in Genf gesetten Soffnungen ftarter ertennen tonnen als Ungarn. Bon Genf habe Ungarn nicht einmal eine teilweise Wiedergutmachung bes zu seinem Schaden begangenen Unrechtes von Trianon erreicht; Genf habe sich in jeder hinsicht als unfähig erwiesen.

"Gazetta bel Popolo" stellt fest, baß sich ber großen Reihe von Staaten, die fich bereits von Genf gurudgezogen haben, nun zwei weitere Nationen gesellen, eigentlich drei, benn außer



Albanier begrugen bie italienischen Solbaten

Die italienischen Solbaten wurden nach ihrem Eintreffen von der Mehrgahl der albaenischen Bevolterung berglich begrüßt und mepfangen Unfer Bild zeigt Albaner und italienische Golbaten mähren ber Unterhaltung auf einem albanischen Flugplag

Mancher bewundernde Blick



geht hinauf zur Loge. Ihr hell schimmerndes Blonde haar macht sie aber auch besonders anzichend. Es scheint so schwierig und ist doch so einfach, blone dem Haar seinen lichten, goldigen Glanz zu erhals ten durch das kalks

Szampon Czarna główka

2 Sorten: für dunkles und blondes Haar erhältlich in Pulver und flüssig!

Skandalöse Instände in USA

Unglaublicher Bericht einer staatlichen Untersuchungskommission

Rem Port, 12. April. In Jowa, einer Stadt im gleichnamigen Staat, murben geradezu un= glaubliche Buftande aufgededt, die für die ftandalojen Berhaltniffe in den demotratifchen USA, auf die erst der hines-Prozeß ein grelles Schlaglicht marf, nachgerade charafteriftijch find.

Einer Agenturmelbung gufolge fand von einem Sonderausschuß des Staatssenates von Jowa eine Untersuchung von fünf staatlichen Unstalten ftatt, die unter Aufsicht einer staatlichen Rom-mission stehen. Unter diesen Anstalten befinden fich ein Baifenhaus, ein Jugendheim und eine Staatsichule für Schwachsinnige. Die Berbaltniffe, die bei diefer Untersuchung ans Tageslicht tamen, haben unter ber Bevölkerung ungeheure Entruftung erregt.

Aus dem Untersuchungsbericht geht hervor, daß in allen Anftalten bisher nicht zu überbietenbe Musichweifungen ftattfanden. Bufte Bechgelage und intime Beziehungen zwischen "ausgeliehenen" Sträflingen des Buchthauses in Fort Da-Difon und erwachsenen Madchen bes Baifenhauses waren an der Tagesordnung. Der Leiter eines Jugendheimes gestattete den Knaben Sutten ju bauen, um dort minderjährige Madden ju verführen. Die weiblichen Infassen der verichiedenen Unftalten ichlichen in Die Rachbarorte und trafen fich in ben bortigen Sotels mit Dannern. Dem Beamtenftab ber Staatsichule für Schwachsinnige gehorte ein ichwervorbeftrafter Argt an, ber früher in Ralifornien gefetwibrige Operationen ausgeführt hatte.

Der Untersuchungsausichuf berichtete weiter liber gahlreiche Fälle graufamer Behandlung von Patienten in Jugendheimen. In Tolebo & B. wurden die Jugendlichen oft tagelang in terterartigen, fensterlosen, nur mit fcmutigen De tragen ausgestatteten Räumen eingesperrt.

Streik bei Rolls Ronce

London, 12. April. In ben Rolls-Ronce-Maschinenwerten in Crewe find am Dienstag 600 Arbeiter in ben Streit getreten, weil zwölf ftreitende weibliche Angestellte aufgefordert wor-ben waren, sich sofort gur Arbeit ju melben, widrigenfalls fie ihrer Boften enthoben werben murben. Die 600 Streifenden haben am Dienstag abend eine Entichliegung angenommen, in ber die vielen taufend anderen Arbeiter ber Rolls = Ronce = Werte aufgeforbert werben, fich bem Streif anguichliegen. Die Creme-Streis fenden haben fich ferner wegen Unterftugung an über 1000 Gewertichaftsniederlaffungen gewandt.

Bombenerplosion in Liverpool

London, 12. April. In ber Racht vom Dienstag zum Mittwoch explodierte in einer Telephons zelle in Liverpool eine Bombe. Durch bie Explosion wurde bie Belle in Stude gerriffen, mahrend die Fenstericheiben fast famtlicher Säuser in der Umgebung zerschmettert wurden. Die Explosion hat in Liverpool und in der Umgebung ber Stadt großes Auffehen hervor-

Neue chinesische Offensive

Totio, 12. April. Ginem japanischen Seeresbericht zufolge begannen die dinesischen Truppen am 10. April die von Tschiangfaischet be= fohlene Offensive im Guben ber Broving Schanft. Fast gegen alle japanischen Stellungen murben heftige Angriffe unternommen, die jedoch überall zurudgeschlagen wurden.

Wie die Rofen hausten!

6000 Personen in Almeria ermordet

Bilbao, 12. April. General Queipo be Llano besuchte am Oftermontag die Provinzialhaupt= stadt Almeria. Er murbe von ber Bevolkerung begeistert begrüßt.

Bie Feststellungen ergeben haben, find in ber Proving Almeria 6000 Personen, darunter 700 Geiftliche, in ben meiften Fällen unter größten Qualen umgebracht worben. Die Bifchofe von Guadig und Almeria murben auf ber Landstraße erschossen und verbrannt.

Strahlenwunder des Alethers

Die Radio-Fernzentrale in der "Jonosphäre

Es ift bekannt, daß die verschiedenen eleftriichen Entladungen, mogen fie nun von eleftrisch betriebenen Maschinen ausgehen oder in der freien Atmosphäre auftreten, für ben Rundfuntempfang erheb= liche Störungen mit fich bringen. Es gibt jedoch auch Radiostörungen, die aus dem Weltraum zu uns gelangen, und deren Urheberin die Sonne ift.

Es ist noch nicht allzu lange ber, daß die Welt von einer wiffenschaftlichen Ertlärung bes Nordlichtes vernahm. Dabei erfuhr man, daß von der Sonne nicht nur Licht= und Barme= strahlen, sondern auch elettrische Strahlen in unfere Atmofphare eindringen und unter Umftänden die getroffenen Luftteilchen gum Leuch= ten bringen. Rarl Stofmer in Oslo, ber mit feinen phyfitalifchen Intereffen an biefer Sache mathematische Fähigkeiten verband, tonnte eine glangende Theorie aufstellen, die die Bewegung ber von ber Sonne ausgestoßenen Eleftronen unter dem Einfluß des Erdmagnetis= mus darlegte und mit den tatfachlichen Beob= achtungsergebniffen gut übereinstimmte. Inzwischen hat man fich an ben Gedanken gewöhnen können, daß die elektrischen Strahlungen ber Sonne nicht immer die augenfälligste Form des Polarlichtes annehmen, sondern die Erd= tugel in allen Zonen treffen fon= nen. Allerdings unterscheiben fie fich von ben Lichtstrahlen ganz wesentlich badurch, daß fie bald stärker, bald ichmacher auftreten und fleinere ober größere Gebiete ber Erbe berühren tonnen. Die magnetischen Störungen, Die an vielen Observatorien beobachtet werden, weisen darauf hin, wie fehr die Strahlungen in bezug auf Beit, Ort und Starte verschieben find.

Vin wichtiger Selfer

Wir wiffen nun, bag bas Rorblicht nur gang ausnahmsweise bis jur Erdoberfläche reicht und jich meiftens in recht hohen Quitidichten abivielt. Dort müßten also die von der Sonne kommen= ben Elettronen aufgehalten werden und ihre Energien abgeben, die sich zum Teil in Leucht= phanomene, bas befannte Bolarlicht, umieken. Hauptsächlich wäre es also das Gebiet der Stratosphäre, das die elektrische Ladung aufnehmen mußte. In biese wichtige Frage haben nun Praxis und Theorie der Runhfunfwellen eingegriffen. Bunachft ergab fich, bag gemille Runbfuntftorungen einen Bufammen: hang mit eleftrifden Störungen zeigen. Beguglich der letteren aber wußte man, daß die Sonnenfleden als elettromannetische Kraft= felber durch ihre eleftrischen Strahlungen von erheblichem Einfluß waren. Daneben luchte man nach einer Aufflärung darüber, wie es möglich ift, daß die Rundfuntwellen, insbesonbere die Aurzwellen, sich über weite Streden ber gefrümmten Erbe verbreiten fonnen. Es waren zwei Amerikaner, Rennelly und Seavisibe, die die Theoric aufftellten, daß in einer größeren Lufthobe eine Schicht mit besonders starker elektrischer Ladung vorhanden fein muffe, gewiffermaßen ein "elettrifcher Schirm" um ben Erdball. Beranberungen in dieser Schicht könne man für gewisse Störungen verantwortlich machen; andererseits sei fie ein wichtiger Selfer für ben Rundfunt, indem fie auf beffen elettrifche Mellen wie ein Spiegel wirte und biefelben gurudwerfe. Bei Uebertragungen auf weite und weiteste Streden könne nur die einmalige und mehrmalige Reflexion ber Rundfuntwellen an ber ermähn= ten Schicht den Erfolg verbiirgen. Die Wiffenschaft hat diese Theorie sehr schnell angenommen, und man sprach mehrere Jahre von der .. Kennelly-Heavisideschicht" als einem bedeutsamen Fortschritt der Wissenschaft. An gewissen Bersuchen mit Kurzwellensendungen auf längeren Streden ichien fich eine Sobe biefer Schicht von 50 bis 100 Kisometer zu ergeben; man erfannte auch balb, daß ber Sohenwert erheblichen Schwankungen unterworfen fein mußte.

Reine leichte Sache

In ber letten Beit bevorzugt man an Stelle der Bezeichnung "Rennelly-Seavisideschicht" ben Ramen "Jonojphäre". Er wurde gewählt, weil man alle eleftrisch geladenen, frei beweglichen Atome und Moleküle als Johnen bezeichnet und in der miffenschaftlichen Wetterfunde icon immer von Luftionen gesprochen hat. Gin Atom tommt baburch in einen elektrischen Bufrand, daß aus feiner Sulle ein negatines Glettron abgespalten wird, wobei ber Sauntteil eine positive Ladung erhält, also als positives Jon wirfen fann. Das abgespaltene Glettron aber findet meistens ein neutrales Mtom und macht basselbe ju einem negativen Jon. Bei der Untersuchungsmethode über die Sohe ber Jonofphäre benutte man einen Ruramellen= fender, beffen Signale an einer nicht allgu weit entfernten Empfangsstation aufgenommen murben. Dabei achtete man auf ben zeitlichen Untericied des direften Empfanges in ber geraden Berbindungslinie der beiden Orte und bes Empfanges auf bem inbireften Wege, ber die Reflegion an ber Jonofphäre, ber früher genannten "Seavisideschicht", voraussett. Es

war feine leichte Sache, Diesen Zeitunterschieb mit der gewünschten Genauigkeit zu bestimmen, wenn man bedenft, daß die elettrifchen Wellen etwa ein Fünftel ber Lichtgeschwindigkeit befigen. Doch gelang es, die übertragenen Signale durch einen Silfsapparat in optische Bilber zu verwandeln. Mit der Verbesserung dieser Methode konnte man immer genauer die Weglänge ber Wellen bei bem Umweg über bie Jonofphare bestimmen und damit die Sohe ber letteren berechnen. Man fand babei, daß ber Höhenwert größer war, als man ursprünglich angesett hatte, und zweitens, daß es sich nicht um eine einheitliche Schicht handelte, sondern daß man zwei recht verschiedene Sohenlagen unterscheiden muffe. Bur Beurteilung der nachfolgenden Sohenangaben möge gejagt fein, daß der untere Teil unserer Atmosphäre, die Region bes veränderlichen Wetters, heutzutage als Troposphäre von der Stratofphäre unterschieden, in unferer Wegend etwa bis 11 Kilometer Höhe reicht, und daß die Menichen bei Stratosphärenfahrten bis in 22 Kilometer Sohe gefommen find, mahrend unbemannte Registrierballons bis auf 37 Kilo= meter vordringen tonnten.

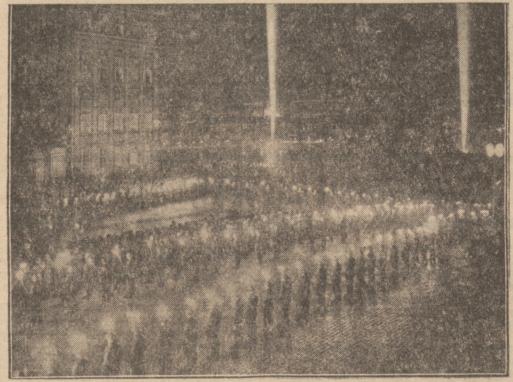
Gine auffallende Taffache

Beit hinaus über biefe Bahlen ragen bie Ergebnisse ber Rundfuntforschung. Für die untere Schicht ber Jonosphäre, die wegen ihrer elettri= ichen Ladung die Rundfuntwellen gurudwirft, wird eine Sobe von 100 bis 150 Kilometer angegeben, und zwar hanbelt es fich in biefem Falle um die Wellen der tagsiiber gesandten Sendungen. Eine höchst auffallende Tatsache, die aber heutzutage einwandfrei festgestellt wurde, ist dabei die Bebung und Sentung dieser I teiten eröffnet.

Reflexionsichicht im Laufe des Tages. "Sie atmet mit der Sonne", fonnte man fagen, wenn man vernimmt, daß sie mit dem Aufgang des Tagesgestirns einen ausgesprochenen Abstieg beginnt, zur Mittagszeit besonders tief steht und bei Sonnenuntergang einen stärkeren Sprung nach aufwärts macht. Die Physiter find fich barüber einig, daß es bas furzwellige Licht ber Sonne ift, bas bie ermähnten Beranberungen bedingt. Wiffen wir doch, daß diese Strahlung bei ihrer hochwertigen Energie fehr geeignet ift, Atome anzugreifen, wobei sie Elektronen ab-

spaltet und Jonen erzeugt.

Diese Art der eleftrischen Ladung wird mahr= icheinlich in noch höherem Dage für die obere Schicht der Jonosphare gutreffen, beren durchschnittliche Sobe zwischen 200 und 300 Kilometer ichwantt. Gie ift weniger veranderlich und ver= hilft uns daher zu einem ruhigen Funt= empfang mährend bes fpaten Abends, ber Nacht und der frühen Morgenstunden. Ein beutscher Forscher hat fürglich die Anficht begründet, daß fich in diefer Schicht verhaltnismäßig wenig Luftionen, bagegen viele Glettronen befinden, die ihren Weg von ber Sonne in diefer Sohe beendet haben. Freilich find die Forschungen dieser Art noch nicht abge= fc loffen. Das bisherige Ergebnis aber läßt deutlich erkennen, daß die Sonne nicht nur ein Störungsfattor beim Rundfunt ift, fondern bag fie auch am Aufbau und ber Erneuerung ber Jonofphäre arbeitet und baburch bie eleftrifchen Wellen auf ermunichte Bahnen über große Streden führen fann. Gicher ift jedenfalls, daß mir hier ein Forschungsgebiet vor uns haben, das noch zahlreiche Ueberraich ungen erwarten läßt und unbegrenzte Möglich



Bapfenftreich beichlog ben Tag ber Proteftoratsübernahme in Brag

Als Krönung bes für Böhmen und Mähren ge ichichtlichen 5. April 1939, an dem Reichsprotettor Freiherr von Reurath fein Umt übernahm, erlebte Brag wieder feinen erften Bapfenftreich feit Kriegsende. Taufende von Deutschen und Ifcheden waren vor dem Saupteingang ber Prager Burg Beuge bes festlichen militarischen Schauspiels



Admed Zogu

Deutsche Foricher wieder in der Beimat

Das deutsche Antarktis = Expeditionsschiff "Schwabenland" traf am Dienstag in Cughaven ein, mo es am Steubenhoeft an= legte. Das Schiff hat unter Teilnahme einer Anzahl Wiffenschaftler und mit zwei Flugzeugen an Bord eine Expeditionsreise nach ber Antarttis unternommen, die etwas über vier Monate dauerte. Die "Schwabenland" tritt heute die Beiterreise elbauswärts nach Sanu burg an.

Tod beim Ofterausflug

Billich. Gin furchtbares Ende nahm am Oftersonntag in den Bormittagsstunden ber Ofterausflug des 74jährigen Buppertaler Ganis tätsrates Dr. Schirp mit feiner Gattin, feiner 41jährigen Tochter und deren 44jährigen Freundin.

Der von dem Sanitätsrat felbit gefteuerte neue Rraftwagen tam in ber S-Rurve por ber Gifenbahnüberführung im Buge ber Reußer Strafe von ber Gahrbahn ab und fuhr mit voller Geich windigfeit gegen einen Baum. Der Wagenlenter wurde fofort ges totet, mahrend feine ichwer verlette Frau und seine Tochter wenige Stunden später ftarben. Die Freundin der Tochter wurde ichwer verlett.

Schwierige Bergung der Opfer des Bergiturges bei Flims

Flims. Die Bergung der Opfer des Berge sturzes bei Flims gestaltete sich außerordentlich ichwierig. Die Leitung übernahm am Dienstag das Kantonale Bau- und Forstbepartement. So raich als möglich wird das Untergeschof bes Saufes freigelegt werden. Bon ba aus werben bann weitere Graben vorgetrieben. Gine Wahrscheinlichteit, daß unter ben Gefteins= und Erdmaffen noch jemand am Leben fein tonnte, bestand icon unmittelbar nach ber Berichüttung nicht. Trogdem wird die Suchaftion unter Eine fat aller Mittel von der Gemeinde mit Unter stützung des Kuntons fortgesetze.

Torlauf in Zakopane

Am Montag, dem britten Tage der Ofter-Sti-wetttämpse in Zakopane, gelangte an der Ka-latówka-Alm der Torlauf zur Entscheidung, und zwar am gleichen Sang, an dem die Weltmeifterichaft entschieden worden ist. Unterschiedliche Schneeverhältnisse ichufen schwierige Bedingungen. Der Bole Majr belegte in 2:88,9 ben erften Plag por Sepp Staffler (Innsbrud), ber 2:37,1 benötigte, mahrend die beiden anderen beutschen Teilnehmer, Kreuger und Gstrein, wegen Sturg auf dem 10. baw. 11. Plat in 3:07,6 und 3:11,1 einfamen.

In der Gesamtwertung der alpinen Kombina-tion wurde der Bole Majr Sieger mit 3:21,1 vor feinen Landsleuten Liptowifi (3:21,3) und M. Bajac (3:23,6). Sepp Staffler belegte mit 3:38,2 ben pierten Gitrein in 3:43.4 ben fechiten, Rreuger in 3:53,6 ben neunten Blag.

Stuck auf Moiorboot-Rekordiaad

Auf einer großen Berliner Werft ift gurgeit ein Motorboot im Bau, bas dem deutschen Meiiter Sans Stud ju Refordzweden bienen foll. Es handelt fich um ein Boot der 800-Ra.-Rlaffe. mit dem der Meister des Rennwagens Geichwinbigfeitsreforde auf bem Waffer meiftern will. Und zwar geht es gegen den schnellsten Reford dieser Klasse, den der Italiener Cattaneo zurzeit mit etwa 150 Klm.-Std. im Befig hat. Als Schauplat der Refordversuche ift ber Starnberger See in Aussicht genommen. Kraftquelle bes Bootes wird ein 5,5-Liter-Rennmotor der Auto-Union aus einem Wagen ber 750-Kg.-Formel

Die Deutschen liegen gut

Die Teilnehmer an der Inverläffigteitssahrt Paris-Rigga find am Dienstag wohlbehalten am Bestimmungsort eingetroffen, ausgenommen bie Frangofin Roult, die 10 Rilometer vor bem Biel mit Fahrgestellichaben liegen blieb. Beffer noch als die frangofischen Sportwagen hielten fich unterwegs die ferienmäßigen beutichen Wagen, BMB, Borgward, Hanomag und Stoewer-Arcona, da diese eine erheblich beffere Strafenlage hatten. Schon bald nach der Antunft in Mizza begannen die weiteren Sonderprüfungen, Langfamfahren, Beichleunigen, Bremfen, beren ergebnismäßige Auswertung tompligierte Berechnungen erfordert. Much bei biefen Brufungen machten die deutschen Wagen einen hervorragenden Gindrud. Intereffant ift, bag bei ber Bremsprüfung ber Unterschied zwijchen bem fürzesten und bem längften Bremsweg nicht weniger als 57,5 Meter betrug, benn der Wagen mit dem fürzejten Bremsmeg benötigte nur 4,50 Meter, ber mit bem längften 62 Dleter. Weitere Sonderprüfungen, zu denen auch das am Donners-tag stattfindende Bergrennen La Turbie gablt, vervollständigen den Wettbewerb.

Abermals verlegt

Die im Berliner Sportpalaft, geplante Europameistericaft im Beltergewichtsbogen zwischen dem Titelhalter Saverio Turiello und bem beutichen Meifter Guftan Eber ftebt unter teinem gludlichen Stern. Rachdem ber Rampf icon einmal vom 5. auf ben 14. April verlegt worden war, weil Turiello an Furunfulose erfrantt war, teilte der Betreuer des Europa-Meisters dem Berliner Beranstalter am Dienstag nachmittag telephonisch mit, daß fein Schütling auch am 14 April nicht antreten tonne, da fich die Furuntuloje verschlimmert und auch auf die Beine ausgedehnt habe. Bei der Rurge der gur Berfügung ftehenden Beit war es leider nicht möglich, einen paffenben Erfatgegner für Eber ju beichaffen, und fo blieb weiter nichts übrig, als den Sportpalaste Rampfabend vorläufig auf Ende April zu vers

Huch Danemart nicht in Dublin

Gur die Europameisterschaften der Amateurboger vom 18.—22. April in Dublin ift bedauers licherweise eine weitere Absage eingegangen. Rachdem icon Frankreich und bie Schweiz aus finangiellen Gründen von einer Beschidung ber Titelfampfe Abstand genommen hatten, hat sich jest auch Danemart veranlagt gefeben, die abgegebenen vier Melbungen gurudgugiehen, bo man fich für fie teine Chancen ausrechnet.

Stadt Posen

Mittwoch, den 12. April

Donnerstag: Sonnenaufgang 5.04, Sonnenuntergang 18.43; Mondaufgang 1.49, Monda untergang 11.15.

Wafferstand der Warthe am 12. April + 2,69 gegen + 2,72 am Bortage.

Weitervorherjage für Donnerstag, 13. April: Bei ichwachen bis mäßigen Winden aus füdlichen Richtungen weitere Erwarmung, überwiegend heiter und troden.

Zeatr Wielki

Mittwoch: "Damen und Sufaren" (Gefchl. Borft.) Donnerstag: "Opernball"

Ainos:

Apollo: "Rena" (Poln.) Dietropolis: "Die Coubrette" Stonce: "Landstreicher" (Boln.) Sfints: "Trebowata" Wilsona: "Heidi" (Engl.)

Säuberungsaktion wird jortgefekt

Bie wir erfahren, werden die Berwaltungs= behörden in diesem Jahre die im Vorjahre begonnene Sauberungsattion in ber Stadt Bofen fortsetzen. Die Behörden find auch ju einer durchgreifenden Kontrolle ber Wochenmärkte geschritten. Bei Zuwiderhandlungen tommen ftrenge Strafen in Anwendung.

Popularer Bug nach Barfchau

Die Liga gur Förderung der Touriftit organifiert anläglich ber Internationalen Mufit-Feftipiele in ber Sauptftadt Bolens einen popularen Bug nach Warichau. Der Bug verlägt Pojen am Connabend, 15. April, um 22.15 Uhr und fehrt am Dienstag, 18. April um 7 Uhr früh gurud. Der Fahrpreis beträgt 13,20 31. Die Rontrollfarten find bei den Reifeburos gu haben. Den Teilnehmern aus der Proving wird eine Unfahrtermäßigung von 50 Prozent ge= mahrt bei einer Strede von 20 bis 150 Rilo= meter. Der populare Bug halt auf ben Stas tionen Poznań-Wichob, Swarzedz, Kostrzyn, Września und Strzaltowo.

Sochbetrieb im Standesamt. Die Ofterwoche zeichnete fich burch die besondere Beiratsluft der Posener Bevölkerung aus. Im Standesamt herrschte Hochbetrieb. In der genannten Woche wurden 124 Ehen geschlossen, davon entsielen allein 33 auf ben Gründonnerstag.

Einbrecher statteten bem "Wydawnictwo Politie" in ber Slowactiego 8 einen ungebetenen Besuch ab und entwendeten eine Raffette mit 3000 Bloty Bargelb und Bechfeln auf bie Summe pon 8000 3loty.

Selbitmord eines Sausbefigers. In feiner Bohnung in der MI. Czechoj owacta 69 erhangte fich ber Besitzer Dieses Saufes, ber 50 Jahre alte Bladyflam Rowicti. Man nimmt als Grund ber Bergweiflungstat einen Rervenzusammen= bruch an. Beitere Ermittlungen find im Gange.

Deutsche Eltern!

Schu'einschreibungen find in diefer Woche vorzunehmen

Die polnische Soulbehorde hat für die Reuanmelbung und die Ummelbung ber Schüler die Tage vom 13. bis 15. April d. J. feltgesett. In ben beutschen Schulen ber Stadt Bosen, ber staatlichen beutschen Boltsichute — ul. Wieltie Garbary 26 II — und ber privaten Schillervoltsichule — Bain Jana III Rr. 4 -, finden die Unmelbungen der Schulneulinge und die Ummelbung der Schüler Donnerstag, 13. April, Freitag, 14. April und Connabend, 15. April, in ber Beit von 10-12 und 16-18 Uhr itatt.

1. Echulneulinge der Stadt Pofen

Alle Rinder, die im Jahre 1932 geboren find, find unter Borlegung der Geburtsurfunde und des Impficheines bei dem Leiter der ftaatlichen deutschen Bolisschule, Poznan, ul Bielfie Garbarn 26 II, an den erwähnten Tagen gur oben angegebenen Beit angumelden. Much für Rinder, die porgeitig in die Schule eintreten follen, aljo Kinder, die im Jahre 1933 geboren find, hat die Anmeldung bei der öffentlichen deutsichen Schule - ul. Wielkie Garbary 26 II zu erfolgen.

Eltern, die ihre Rinder in die Schillervolksichule - Waly Jana III Nr. 4 - einschulen wollen, erhalten von der Leitung der staatlichen Boltsichule eine Beicheinigung über bie erfolgte Eintragung. Mit Diefer Beicheinigung melden fie ihr Rind in der Schillervolksichule an. Für Rinder, Die 1933 geboren find, übergeben die Eltern bei ber Unmelbung in der Schillervolksichule neben ber Bescheinigung des Rettors ber staatlichen Volksschule einen in polnischer Sprache verfagten Antrag an Die Schulinspettion ber Stadt Posen (Inspettorat Sztolny miasta Poznania - Glowactiego 38), in welchem fie um Genehmigung für ben porzeitigen Eintritt ihrer Kinder bitten. Dem Un= trag ift die Geburtsurfunde beigulegen.

2. Schulneulinge von auswärts

Die Bestimmungen für bie Unmelbung find Dieselben, wie fie oben für die Schulneulinge

Bir bitten die Eltern, folgendes genau ju | ber Stadt Bojen angegeben worden find, nut daß hier die Eltern ihr Rind beim Leiter ber justandigen staatlichen Schule gur Gintragung anmelden, und daß fie den Untrag für Genehmigung jum vorzeitigen Schuleintritt -Rinder des Jahres 1933 - bei der guftandi= gen Schulinspettion ftellen.

Eltern, die ihre Rinder ber Schillervolksichule überweisen wollen, übergeben auf Berlangen bem Leiter der guftandigen staatlichen Boltsichule eine Erflärung, daß ihr Rind beuticher Rationalität ift und eine weitere Erflärung, daß ihr Rind die private deutsche Schillervolksichule in Bognan - Waly Jana III - Rr. 4 - besuchen foll. Der Schulleiter ift gejeglich ver= pflichtet, ben Eltern eine Beicheinigung über Die erfolgte Eintragung zu übergeben. Mit dieser Beicheinigung melden fie ihr Rind in der Schillervolfsichule an.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß fämtliche Unmelbungen in der Zeit vom 13. bis 15. April ju erfolgen haben, und die Eltern werden gebeten, den Termin unbedingt innegus halten, ba Aufnahmen zu einem fpateren Termin nicht mehr vorgenommen werden burfen.

3. Ummeldungen

Alle Ummelbungen aus staatlichen und pris vaten Bolfsichulen muffen ebenfalls in ben Tagen vom 18. bis 15. April erfolgen.

Umichulungen außerhalb diefes Termins ausgenommen beim Wohnungswechsel - tonnen nur mit Genehmigung der Schulinspettion er-

terial benutte, und dies ohne Wiffen des Direttors. Beim Kirchenbau in Dembfen hat er Magistratsarbeiter ohne Wissen des ! anistrats Bur Berfügung gestellt. Der Bautechniter Roman Mufielewiti und ber Lagerleiter Ga = Binffi traten in die Fußftapfen ihres Borgesetten und werden sich bemnächst wie er por bem Bofener Begirtsgericht wegen Schädigung der öffentlichen Interessen zu verantworten

Wochenmarttbericht

Bei iconem Wetter war ber Wochenmartt recht gut besucht und beschidt und lieferte Waren zu nachstehenden Preisen. Landwirtschaftspro: butte: Tijchbutter 1,80-1,90, Landbutter 1,70 bis 1,75, Weißtäse 20-30, Milch 20-22, Sahne Biertelliter 35-40, Sahnentaje 60, für die Mandel Eier zahlte man 1,05-1,15. Geflügels preise: Suhner 2-3,50, Enten 4-5,50, Ganfe, große Buten 10-12, Berlhühner 3-3,50, Tauben 60-65 d. Std., Kaninchen tofteten 1,50-2,50. Die Durchschnittspreise für Fleischwaren betrugen: Schweinefleisch 60-1,00, Rindfleisch 55 bis 1,10, Kalbsleisch 50—1,30, Hammelfleisch 60 bis 90, roher Speck 80—85, Schmalz 1—1,10, Räuchersped 1-1,10, Gehadtes 70-80, Kalbs= leber 1,15-1,20, Schnigel 1,30, Rinderfilet 1,10, Schweinefilet 1.00. Der Gemujemartt lieferte Mohrrüben jum Preise von 10-15, Beiftohl d. Pfd. 20-30, Wirfingtohl d. Pfd. 25-35, Rottohl 30 d. Pid., Wruten 15-20, ig. Spinat 1-1,30, Suppengrun 5-10, Gellerie 15-25, Salat 15-25, Zwiebeln 8-10, Rhabarber 35 bis 50, Badobit 1-1,20, Gauerfraut 20-25, Rartoffeln 4-5, Meerrettich 5-10, Schnittlauch 5-10, Dill 5-10, Radieschen 15-20, rote Rüben 15—20, Aepfel 50—1,00, Apfelfinen 25—45, 3is tronen 10—15, Kürbis 15—25, Peterfilie d. Pfd. 20, getr. Bilge Biertelpfund 50-60, Musbeeren 35-40, Feigen 80-90, Mandarinen 25-30, Erbfen 25-35, Bohnen 30-35, faure Gurten 10-20. Fifchpreise: Schleie 1,30, Bleie 90-1,00, Bariche 70—1,00, grüne Heringe 30—45, Dorich 40. Weißfische 50-60. Räucherfische waren reichlich zu finden, bagegen war bas Angebot an lebender Ware mäßig. Der Blumenmartt brachte eine reiche Auswahl auch an Gamereien.

Tilm-Besprechungen

Stonce: "Landitreicher"

Die beiden Lemberger Romiter Szczepto und Tonto, die etwas an die Danen Bat und Batacon erinnern, fteben im Mittelpunft eines Luftspiels, deffen Drehbuch etliche Unwahrscheinlichteiten enhält, aber bennoch über eine Reihe wirtlich beluftigender Szenen verfügt. Die beiben Romiter, die wir nicht jum erften Male feben, fühlen fich ichon recht ficher und beherrichen fast gang die Sandlung, in der die andern Darfteller mehr ober weniger gurudtreten.

Apollo: "Rena"

Rad einem Roman wird ein melodramatischer Film gezeigt, der im erften Teil fentimental wirft, mahrend ber zweite Teil durch feinen friminellen Ginichlag eine beffere Birtung macht. Engelowna pagt mit ihrem überaus weichen Spiel nicht für die Rolle der Expedientin, mabrend die übrigen Darfteller auf dem rechten Gled find, was besonders von Niemirzanka und Wostczerowicz gilt.

Senfationeller Billenbau

Berfehlungen eines Magiftratsbeamten

Wir hatten vor einiger Zeit von Unterschlagungen des Ing. Walenty Laxander berichtet, beffen Berfehlungen lange Zeit bie Untersuchungsbehörden beschäftigt haben. Dem genannten Ingenieur war vom Magistrat vor Jahresfrist die Leitung der Bauarbeiten an der neuen Bumpftation in Dembfen übergeben worden. Als bann im September Ing. Lagander daran ging, sich eine Billa in der Renmonta zu bauen, verbreitete sich das Gerücht, bak er fich bie Sache leicht mache, indem er für ben Billenbau Material verwende, bas von ber Wafferbaudirettion für bie Pumpftation eingefauft mar, und die Arbeitsleiftung ber bort beichaftigten Arbeiter in Unipruch nehme. Im Laufe ber Magistrats-Ermittlungen gelang es dem Ingenieur, burch Beicheinigungen nach-Buweisen, bag er die für die Billa gebrauchten

Materialien aus privater Quelle erworben habe und die Arbeiter aus eigenen Mitteln entlohne. Bei ber ju gleicher Beit burch bas Rriminalamt geführten Untersuchung murbe jedoch festgestellt, daß bie verhörten Arbeiter die Wahrheit zu fagen sich scheuten, weil sie ihren Boften ju verlieren glaubten. Es zeigte fich auch, daß ein Teil des Personals der Bauleitung mit Lagander an den Berfehlun= gen beteiligt war. Man tam dahinter, daß die von Lagander vorgelegten Beicheinigun= gen gefälscht waren. Die Berfehlungen wurden aufgebedt, und es ergab fich, bag ber Ma= giftrat um 9269 3loty geschäbigt war.

Das war jedoch nicht die einzige Berfehlung Ing. Laganders. Es stellte fich heraus, daß ber auch bei ber Renovation der Wohnung des Gas= anstaltsdirettors Dziurznisti städtisches Ma-

Keine Flucht des Dichters aus der Zeit!

Von Hans Hermann Wilhelm.

Ein Borwurf gegen die Dichtung unserer Zeit ift ber, bag fie por ber Gegenwart die Flucht in Die Geschichte angerreten habe. Es ftimmt, daß der geschichtliche Roman und das geschichtliche Drama ju neuer Blute gelangt find. Aber das braucht noch feine Flucht vor ber Gegenwart ju fein. Wir ichaffen in unferem Sahrhundert die Grundlagen für das deutsche Gesamtleben ber Butunft, und bagu ift es nötig, die Geschichte unseres Boites fo ju ichreiben und bichterisch ju gestalten, wie wir fie mit ben Augen unserer Beit feben und auf Grund ihrer enticheibenben Umwalzungen erleben. Geichichtsichreibung und Geschichts-bichtung fonnen in unserem Jahrhundert ber Umwertung vieler alter überlebter Werte eine revolutionare Tat fein!

Singegen ift nicht gu verkennen, daß unser Gegenwartsleben nur erft vereinzelt in dichterische Form gebracht worden ift. Bor allem auf bem Gebiet ber Spit find große Zeitromane, bie eine umfaffende Darftellung unferes jegigen Lebens verfuchen, felten. Man hört fagen, unsere Beit fei ju gewaltig, um fie heute icon von irgendeiner Seite ber dichterisch paden ju fonnen. Diefen Grund tonnte man gelten laffen, - aber wie leicht laffen fich bahinter außer dichterifcher Unfahigfeit auch Bequemlichfeit, Unficherheit, Feigheit und fogar ichlechter Wille verbergen! Schließlich leben wir im größten revolutionaren Zeitalter unferes Boltes - und die fommenden Geichledter werden Runft und Dichtung unserer Tage banach beurteilen und bewerten, ob fie in einem richtigen Berhaltnis ju bem großen revolutionaren Beitgeschen gestanden haben.

Ein furger Rüdblid auf die Dichtung des vorigen Jahr= hunderts soll zur Klärung der angeschnittenen Frage beitragen. In der Romantit hatte sich der wunderbare Durchbruch des deutschen Wefens nach jahrhundertelanger Ueberfremdung vollzogen, aber die Romantit wurde nur zu bald burch ein neues technisches und industrielles Zeitalter abgeloft, das die Dichtung vor völlig neue Probleme ftellte. In Frankreich, in England und auch in Rugland brach das Zeitalter ber fozialen Dichtung an - in Deutschland murbe fie erft burch ben Raturalismus jum Programm erhoben. 3wijden Romantit und Raturalismus gab es auch eine beutsche Dichtung, eine Dichtung von Rang und Wert, aber fast ohne Begiehung gu bem Beitgeschehen und ohne Willen, die Probleme des neuen Jahrhunderts gu gestalten. Abseits erblühten die großen dichterischen Berte unferer Grillparger und hebbel, unferer Reller und Storm, unserer Mörife und Stifter, als ob das industrielle Jahrhundert der Dichtung ben Lebensboden entzogen batte, aus bem fie als iconite Frucht und Rronung ber Beit empormachien tonnte. Als der Raturalismus seine revolutionaren Thesen aufstellte, fnüpfte er daber auch nicht an die deutschen Dichter des 19. Jahr= hunderts an, fondern ftellte Frangojen, Englander und Ruffen als feine Borbilber bin, benen gegenüber ihnen ihre beutschen Zeitgenoffen als hoffnungslos überholt erichienen.

Dem Naturalismus ift es freilich nicht gelungen, fein Bollen in entsprechende bichterifche Taten umzusegen, und weil feine Sauptverfechter dies unbewußt felber fühlten, artete er. immer mehr zu einem Rrampf ber Ismen aus, ber erft burch den Sieg ber nationalsozialistischen Revolution beseitigt murbe. Der Borfprung ber anderen Bolter ließ fich nicht mehr aufholen, und es blieb einem Riegiche vorbehalten, die verlorene

Beltgeltung ber beutichen Dichtung wiederherzustellen. Soll fich der Dichter in unserem Jahrhundert der revolutionaren Erfüllung ebenso verhalten wie Die Dichter bes 19. Jahr-

hunderts und por einem übergewaltigen Zeitgeschehen, dem er fich nicht gewachsen fühlt ober bas ihm gu fern und fremb ift, ins Abseitige ausweichen? Man fann diese Meinung horen, und es gibt genug Epigonen des 19. Jahrhunderis unter uns, die nach ber Zeitferne den Wert des Dichters bemeffen. Soll er wirklich die große deutsche Revolution verträumen durfen und fich in ben Dienft einer "zeitlofen" Runft ftellen, die eines Tages nicht mehr als zeitlos empfunden wird, weil sie zu ber Große unserer Zeit in feinem Berhaltnis fteht? Bas für Die Dichter bes 19. Jahrhunderts vielleicht eine Rotwendigkeit mar, um die Dichtung vor dem Einbruch wejensfremder Rrafte und Mächte zu erhalten, - uns fonnte es einft als Mangel an revolutionarer Energie und ichopferischer Phantafie, als Lebens. armut und Willensichwachheit ausgelegt werben!

Uebergroß find die Aufgaben unserer Zeit auch für ben Dichter! Das neue Berhältnis des deutschen Menschen gu feiner Erde, des einzelnen gur Familie und gur Bolfsgemeinicaft, ber Mnthus der Arbeit, Die Ausjöhnung von Stadt und Land, von Rord und Gud, die Ueberwindung ber alten fonfessionellen und gesellichaftlichen Gegenfätze, die innere Wandlung des beutichen Menichen, die Entwidlung und Bragung des Deutschen ju der Form unseres Jahrhunderts, - es find Aufgaben, wert der Bemühungen unjerer Beften!

Wenn nicht alles gleich auf Anhieb gelingt, fo darf dieg tein Grund gur Entmutigung fein. Gelbft Dichter wie Chafeipeare und Goethe find nicht aus dem Richts hervorgegangen. Sie haben ihre Borganger gehabt, und ihre Große ift es, daß fie dieje Borganger an dichterischem Bermögen gewaltig übertrafen. Auch wir durfen hoffen, daß den erften Unfängen und frühen Berjuchen zur dichterischen Bezwingung unserer Beit und ihrer großen Schidfale jene folgen werden, Die berufen find, bas Seldenepos unferer Zeit ju ichreiben.

Leszno (Lisia)

eb. Gin Auto-Salon in Liffe. Am 11. b. Mts. fand in Liffa die feierliche Eröffnung des Auto-Calons ber Firma A. B. Lech Lefacaniffi in der ul. Molności 24 ftatt. Anwesend waren Bropit Dr. Abt, Burgermeifter Gobtowiat, Direktor Bethte, der Generaldirektor ber Auto-Union Siergniffi aus Bojen, mehrere Berren des Sandels und Gewerbes aus Liffa und die Bertreter der Ortspresse. Gine Ansprache und Weihe hielt Propst Dr. Abt. Bürgermeister Sobtowiat iprach dem Unternehmer in herzlichen Morten feine Gludwünsche aus. In bem neuzeitlich ausgestalteten Salon findet eine Dauers ausstellung der berühmten "DRW"Autos und Motorrader statt, aber auch alle anderen Er-Banderer, Sanomag, Buffing, Rag" werden von der Liffaer Firma vertreten. Wir glauben bestimmt, daß die wirtschaftlichen, fahrsicheren und formiconen Modelle ichnell ihre Räufer

eb. **DGB.** Der Borstand des Männergesangvereins teilt mit, daß nach der Osterpause am heutigen Mittwoch die Uebungsstunden wieder ausgenommen werden. Alle aktiven Sänger treffen sich pünktlich 20.30 Uhr im Bereinslotal.

Rawicz (Romifich)

— Höhere Beiträge. Die Sozial-Bersicherungsanstalt Lissa teilt mit, daß mit dem 31. März
d. J. das Geset über die Ermäßigung der Beiträge zur Sozialversicherung erloschen ist. Ab
1. April verpflichten also wieder die normalen
Beiträge, und zwar: Altersversicherung für Gruben- und Hüttenarbeiter 5,9%, für alle
übrigen Arbeiter 5,3%, Alters- und Arbeitslosenversicherung für Angestellte 10%, Krankenversicherung für Arbeiter 5%, für Angestellte
4,6% des Berdienstes, Für Bersicherung gegen
Berusstrankheiten und sunsälle beträgt die
Tariseinheit 0,06.

Tödlich verunglückt. Auf ber Fahrt von Rawitsch nach Posen stürzte am Karfreitag der 4jährige Sohn Andrzej des Postbeamten Piszczala vom hiesigen Postamt aus dem Zuge und erlitt so schwere Kopfverlezungen, daß er einige Stunden später verstarb. Der Unfallereignete sich auf der Station Przysieła bei Kosten.

— Jahresversammlung. Der Hilfsverein deutsicher Frauen hält am Freitag, dem 14. April um 17 Uhr im 2. Pfarrhause seine ordentliche Jahresversammlung ab.

Nowy Tomyśl (Reutomijchel)

an. Säuberung ber Ohitbäume. Die Gemeindevorsteher in den hiesigen Landgemeinden fordern
die Garten- und Obstbaumbesitzer auf, rechtzeitig sür die Säuberung ihrer Obstbäume von
den zahlreichen Schädlingen, insbesondere der Blutlaus, zu sorgen. Kranke und trocene Aeste sind zu entsernen und zu verbrennen. Bolltommen kranke Bäume sollen gefällt und durch zunge ersetzt werden. Raupennester mussen gejammelt und verbrannt werden. Sämtliche Obstbäume sind mit Kalk zu bestreichen.

an. Seimgang. Im biblifchen Alter von 92 Jahren frarb am 8. d. M. der Altfiger August Saage in Reubolewig.

Rakoniewice (Ratwitz)

14 jähriges mädmen überfallen

d. In der vergangenen Woche fuhr die 14jährige Konfirmandin Herta Klopsch aus Tarnowo mit dem Fahrrade von Rakwih nach Hause. Un der Wegkreuzung Tarnowoer Chausse-Meulaker Weg wurde sie von halbwüchsigen Burschen angehalten. Sie forderten Geld von ihr und drohten das Fahrrad zu nehmen. Da sich das Mädchen heftig zur Wehr setze, schnitten ihr die verwilderten Burschen dicht am Kopf einen der schönen langen Jöpfe ab.

d. Frecher Einbruch. In dem benachbarten Wielichowo drangen Diebe in der Nacht von Freitag zu Gonnabend in die Wohnung des Waligóra. Sie hatten das Küchensenster durchschnitten und gelangten so in das Innere des Hause. Bom Boden stahlen sie ein Teckebett und Kopftissen und ½ Zentner Leinsaat. Aus dem Zimmer, in dem vier Brüder schließen, entwendeten die Eindringlinge zwei Fahrräder. Scheinbar haben die Diebe ein Betäubungsmittel angewandt, da die Brüder nach dem Erzwachen ein Uebelsein verspürten. Obwohl die Diebe vom Nachbar in der Nacht gesehen wurden, konnte die Spur nicht versolgt werden. Am Morgen sand man dann am Hause zwei Brote, die die Diebesbande wohl vergessen hatte.

Miedzychód (Birnbaum)

hs. Aus Rache in die Luft gesprengt wurde am Tienstag, dem 4. April der Bachojen des Landwirts Oscar Röhl in Drzewce. Röhl wurde durch einen heftigen Knall und das Zittern der Scheiben aufgeschreckt. Auf der Suche nach der Ursache sand er den Bachosen mit den Grundmauern in die Luft gesprengt und die Steine in alle Windrichtungen gestreut. Die Festbäckerei mußte aus diesem Grund bei Nachbarn vorgenommen werden. Die Tat scheint der Racheaft wiederholt vertriebener Kartosseldiebe zu sein.

hs. Strohichober niedergebrannt. Aus irgend einer Unvorsichtigkeit find am zweiten Diter-

Reukonstruktionen auf dem Plan

Bur Eröffnung der deutschen Motorrad-Rennzeit

Die neue NSU-Rompreffor-Rennmaschine ber 350er=Klaffe wurde als Biertatt=Zweiznlinder entwidelt. Der Motor ift obengesteuert. 3mei obenliegende Rodenwellen arbeiten bireft auf Einlaß= und Auslagventile. Geine Ladung er= halt ber Motor über einen Kompreffor aus einem Amal=Spezialvergafer. Bon einem separaten Deltant wurde Abstand ge= nommen. Der Delbehälter, mit dem Rurbel= gehause verblodt, befindet fich am tiefften Buntt. Das Del wird dadurch vom Fahrwind ausreichend gefühlt. Außerdem beeinflußt die tiefe Anbringung des Delbehälters die Schwerpunitlage ber Maschine in gunftigem Ginne. Der Rahmen, als Doppelrohrrahmen ausgebilbet, gibt eine gute Strakenlage und ermoglicht besonders in langgezogenen Kurven hohe Ge= schwindigkeiten. Das von NGU burchgeführte Baupringip Zweignlinder mit Kompreffor ift an einen bestimmten Zweignlinderinhalt nicht gebunden, und so überrascht es nicht, daß NEU in diesem Jahre auch mit einer 250er-Majchine ericheint, beren Aufbau dem der 350er entspricht.

Die Eröffnung der beutschen Motorrad-Rennzeit am fommenden Sonntag auf ber Gilenriede in Hannover wird in mancher hinsicht aufschlußreich sein, erscheinen doch Auto-Union-DAW und RSU mit Neukonstruktionen auf dem Plan.

Das Bemerkenswerteste an den neuen Er= zeugnissen der Auto-Union ist die Tatsache, daß die Ladepumpe durch eine rotierende Spulpumpe eigener Konstruftion ersett worden ist; man ift also jum Rompressor übergegan: gen. Das Getriebe ift bei der 250er getrennt angeordnet, bei dem 350er-Modell angeblockt. Das durch die rotierende Spulpumpe angesaugte Gemijch wird durch bas Kurbelgehäuse in die Arbeitszylinder gedrüdt. Die 250er-Maschine hat erstmalig ebenfalls einen Zweizylinder-U-Motor erhalten. Die Unterteilung der Inlinder ermöglicht eine bessere thermische Beherrschung sowie eine bessere Rühlung und Aufladung. Am Gesamtaufbau der Maschinen, der Rühlung und Tankanordnung sowie der hinterradfederung usw. hat sich gegenüber den vorjährigen Modellen nichts geändert. Lediglich bei der 350er-Maschine wurde der Tank gur Berbefferung ber Schwerpunktlage noch tiefer heruntergezogen.

Heute neuer Roman!

feiertag zwei Strohschober des Graf Kwisec= tischen Gutes Orzeszkowo bei Kwilcz in Flamsmen aufgegangen. Der Roggen dieser Schober war erst in voriger Woche ausgedroschen worden.

Kościan (Rosten)

Aus dem Zuge gestürzt

ci. Aus dem Personenzuge von Rawitsch nach Posen stürzte am Karsteitag der viersährige Ansdrzeitag der viersährige Ansdrzeitag der viersährige Ansdrzei Pischola aus Rawitsch. Der Knabe woste gerade mit seiner Mutter zu den Ostersseiertagen nach Pusztowo sahren. Da die Tür des Abteils wahrscheinlich nicht gut geschlossen war, stürzte der Knabe vom sahrenden Zuge aus auf das Nebengleis und erlitte eine schwere Gehirnerschütterung, einen Armbruch und zahlereiche Hautabschürfungen. Im hoffnungslosen Zustand wurde der Knabe in das Krantenhaus nach Kosten gebracht, wo er nach einigen Stunden, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb.

Mogilno (Mogilno)

ü. Schredlicher Tod eines Kindes. Während bes Waschens stellte die Arbeitersrau Michals sta in Różanno bei Gembig einen Kessell mit kochender Wäsche vom Herd auf den Fußboden, an dem sich ihr zweijähriges Söhnchen zu schaffen machte. Plöglich fippte der Kessel um, so daß sich dessen Inhalt auf das Kind ergoß, das schwere Berbrühungen am ganzen Körper erslitt, an denen es nach furchtbaren Quasen starb.

ü. Die halbe Hand abgehadt. Während des Spiels wars die dreijährige Waleria Gwislecka in Budzislaw ihrem sechssährigen Brüsderchen Sand zu, gegen den der Knabe mit einem Beil schlug. Tabei kam ihm das Mädchen mit der rechten Hand so nahe, daß e ihr die halbe Handsläche abhadte. Das Kind wurde ins Krankenhaus gebracht. — Am zweiten Ostertage wurde der Finanzbeamte Iczes Janiszewski aus Mogisno von zwei angeheiterten Radsahrern in Wiecanowo angesahren. Er stürzte vom Fahrrade und erlitt einen linken Unterschenkelbruch, so daß er ins Stresnoer Krankenhaus übersührt werden mußte.

ü. Ländlicher Brand. Zum Schaden des Landwirts Ludwif Murzydlo in Chabsto brannte die Scheune mit 8 Fuhren Stroh, 30 Fuhren Heu sowie landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ab. Der Gesamtschaden beträgt 8000 Zloty. Die Brandursache ist unbefannt.

Szamocin (Samotschin)

ds. Wir geatulieren. Der Landwirt Wilhelm Müller aus Freudensthal im Kreise Samotschin konnte am 2. Osterseiertag in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 67. Geburtstag seiern. Der Jubilar ist viele Jahre am Orte ansässig. — Ferner konnte an demselben Tage der Maurermeister Theodor Sahr aus Samotschin bei voller Rüstigkeit seinen 60. Geburtstag seiern.

Inowrocław (Sohenialza)

ng. Straßensperrung. Der Magistrat gibt bestanut, daß infolge Pflasterungsarbeiten auf der Marschall-Pilsubstraße (vom Urząd Starbowy bis zur Bahnhofsbrüde) der Berfehr auf ca. zehn Wochen gesperrt bleibt.

Lubawa (Löbau)

ng. Neue Autobuslinie. Der Löbauer Autobusverkehr hat eine neue Autobuslinie auf der Strecke Löbau—Jamielnik—Biskupia—Lakorz— Brodnica eingerichtet. Der Autobus fährt von hier um 5.30 Uhr ab und kommt in Strassburg um 7.30 Uhr an, fährt um 15.15 Uhr von dort ab und ist um 17.15 Uhr in Löbau. In Lakorz ist Berbindung mit Graudenz und Lessen sowie mit Gohlershausen und Neumark; in Strasburg wiederum Anschluß nach Thorn, Graudenz und Warschau.

Grudziadz (Graudeng)

Unschädlichmachung einer Falschmünzerbande

Da sich in Graubeng in letter Zeit faliche Geldmungen zeigten, verstärkte die Polizei in dieser Beziehung ihre Aufmerksamkeit. Es gelang ihr dann auch, die Serfteller und Berbreiter der Falfifitate ju fangen. Es find dies Josef und Janina Barwit aus Graudenz, fowie Waleria Barwit aus Prufti, Rreis Schweg. Außer in unserer Stadt haben fie auch in Diche, Kreis Schweg, und in Gr. Schliewig, Rreis Tuchel ihr Unwesen getrieben. Die Münzen - es handelt sich um 2, 5 und 10 3loty-Stude — sind ziemlich gut gefertigt und waren daher nicht allzu schwer unterzubringen. Angesichts des beschlagnahmten Beweismaterials bekannte sich Josef B. jur Fabrikation ber unechten Gelbstüde, mahrend Janina und Waleria B. zugeben, die Falsifitate vertrieben zu haben. Die drei Täter sind in Haft genommen worden.

Wie polizeilicherseits erklärt wird, ist es möglich, daß auf unserem Gebiet noch weitere Fälscherbanden agieren, zumal im vorigen und
laufenden Jahre in Pommerellen massenhafte Berbreitung von falschen 2, 5 und 10 ZlotyStüden sestenktlt worden ist. Den Fälschern
fallen in erster Linie Personen vom Lande, die auf Märkten ihre Feldfrüchte und Bieh seilhalten, zum Opser. Um der weiteren Inumlausdringung der Falsistate Einhalt zu tun, muß die Bevölkerung zur Borsicht gemahnt werden. Im Falle der Bezweiflung der Echtheit von Geldmünzen mögen sich Marktbezieher an die diensttuenden Polizeibeamten wenden und Personen, die verdächtig aussehende Geldstücke einzahlen, angeben.

Eine Bersammlung bes Bienenzüchter-Vereins für Graubenz und Umgebung sand im "Hause des Handwerfs" statt. Nach Begrüßung der Mitglieder durch den Vorstenden Mieczkowsti hielt Pros. De se wst einen Vortrag über Auswinterung der Bienen sowie über Verengerung wie auch Vergrößerung des Brutzaumes se nach Bedarf, serner über die Instandsetzung einer Tränke. Ueber die Frühjahrsfütterung der Vienen und deren weitere Behandlung sprach Herr Chajnowsti. Beide Borträge brachten viele wertvolle Hinweise und Aufklärungen, und sanden daher das größte Interesse der Bersammelten. An die Borträge schloß sich eine sebhaste Aussprache in der manche Ersahrungen ausgetauscht wurden.

Hiter. Am 8. d. M. beging Frau Pauline Kre owisti, geh. Schözau, Gattin des Töpsermeisters Emil Kreowsti, ihren 94. Geburtstag. Die ehrwürdige Greisin, die vor einigen Jahren mit ihrem zweiten Gatten die Goldene Hochzeit seiern konnte, ist körperlich noch recht rüstig.

ng. Mozartabend. Die Deutsche Bühne Grausbenz unter Mitwirtung der Liedertafel und des Bühnenorchesters veranstaltete im Gemeindehaus einen Mozartabend, der einen großen Erzsolg brachte. Dirigent des Abends war Karls Julius Meißner. Als Solisten wirkten Lisa Meyer, Eugen Peikert und Viktor Scheierte mit.

Die Vortragsfolge war in die Abteilungen Sinsonie, Kirchenmusit und Oper gegliedert und gab einen ergiedigen Ausschnitt aus des großen Tonkinstlers Schaffen. Zunächst gelangte die G-Moll-Sinsonie zur Aufsührung. In seierliche Stimmung versehten die bekannte Motette "Aveverum" (gemischter Chor und Streichquartett) und das "Sanctus" (gemischter Chor und Orechefter). Alsdann trug die Kapelle die Ouvertüre zu "Titus" vor, worauf Arien aus der Oper "Bastien und Bastiernen" ("Mein liebster Freund hat mich verlassen" und "Ich geh' iest auf die Straße") solgten. Zwei weitere Arien

Gniezno (Gnejen)

Achtung — Deutsche Eltern!

ew. Die Private Bolfsschule III. Grades mit deutscher Unterrichtssprache in Gniezno teilt mit, daß die Anmeldungen der Schulanzänger und die Ummeldungen älterer Kinder für das nächste Schulziahr 1939/40 nur in den Tagen vom 13.—15. April entgegengenommen werden. Die zur Einschreibung benötigten Papiere sind mitzubringen.

aus "Don Juan" und der "Zauberflöte" brachte E. Peifert klangvoll zu Gehör, während, vom Chor vorgetragen, "Basso prangt den Morgen zu verkünden" und "Seil sei euch Geweihten" den Schluß bildeten.

Chojnice (Ronity)

ng. Passionsseier des BdR. Im Saale des Pfarrhauses veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des BdR. eine Passionsseier. Eingeleitet wurde die Feier durch ein Musitstüd. Exfolgten Deklamationen, Sprechhöre, Lieder der Jugendgruppe und allgemeine Gesänge. Dazwischen wurde die Leidensgeschichte des Herrn verlesen. Den Bortrag hiest Vistar Kirstein über die Liturgie in der Karwoche.

Tczew (Dirichau)

ng. **Bom Caritasverein.** Aus dem Bericht des Caritasvereins während der Zeit vom 1. April 1938 bis 30. März 1939 geht hervor daß der Berein 106 Mitglieder zählt. Unterstützt wurden monatlich 154 Arme, während vor übergehend 653 Familien Unterstützungen ershielten. Es wurden 580 Portionen Essen täglich herausgegeben. Weihnachtsgaben erhieltev 154 Familien und 210 Kinder.

Gavnie (Gbingen)

po. Ertrunten. Der Fischer Jan Myslisz fiel, als er den Kutter "Gdy 26" betreten wollte, in das Wasser und ging sosort unter Trop sosortiger Silse gelang es nicht, den Ber= unglückten zu retten.

po. Neue Siedlung. Auf der Foch höhe entsteht in der Berlängerung der ul. Kopernika eine Wohnungssiedlung der Offiziere der polnischen Handelsmarine. Es werden zuerst 26 Zweisamilienhäuser erbaut.

po. Selbstword. Am Bormittag warf sich der 21jährige Jan Maliszewsti in der Rähe der ul. Mitolaja in Chylonia unter einen heransahrenden Eisenbahnzug. Der Körper des Selbstwörders wurde derart zerstüdelt, daß die Identissizierung der Leiche nur auf Grund einiger vorgesundener Schriftstüde möglich war.



25 Jahre Hayag-Rapitan

Kapitän Theodor Koch, Kommandant des Schnelldampfers "Hamburg" der Hamburg—Amerika-Linie, wird bei seiner nächsten Rücklehr von New York nach Hamburg ein doppeltes Jubiläum seiern. Am 15. April 1914 wurde er nach einer Fahrzeit von mehr als 13 Jahren als Schiffsossisier bei der Lapazzum Kapitän besördert. In diesem Jahre kann er also sein 25jähriges Kapitäns-Jubiläum begehen. Außerdem wird er auf der Kückeise des Dampsers "Hamburg" von Kew Pork, die am 6. April begann, seine hundertste Keise als Führer dieses Schiffes durchführen.

Rein grauer Belag im Saar

durch nicht-alkalisches Waschen! Das ist der große Fortschritt in der Haarpslege, den das nicht-alkalische und kalkseisenfreie "Bez Mydla" Szampon Czarnaglówka brachte. Millionen Frauen haben das erkannt und freuen sich nach jeder "Bez Mydla" Wäsche über ihr schönes glänzendes Haar. Außerdem hält jett die Frissur besser und länger, denn das Haar bleibt gesund, straff und elastisch. R. 1413.

Noch keine Belebung am Posener Holzmarkt

Trotz der Wetterbesserung ist noch keine Belebung auf dem Posener Holzmarkt ein-getreten. Die Umsätze sind sogar im ver-gangenen Monat zurückgegangen. Nach dem Osterfest erwartet man jedoch eine Besserung der Lage. Es wird damit gerechnet, dass die der Lage. Es wird damit gerechnet, dass die Konjunktur nicht schlechter sein wird als im vergangenen Jahr. In Rohmaterial besteht ein starker Mangel. Verschiedene Sortimente fehlen gänzlich, Für gute Kiefernklötze und Kiefernlangholz, die 20–25% Tischlerware ergeben, zahlen die Posener Sägewerke 33 bis 38 zl ie fm loco Wald. Der grösste Teil der Sägewerke hat sich bereits mit Rohmaterial eingedeckt. Gegenwärtig werden nur noch eingedeckt. Gegenwärtig werden nur noch Abschlüsse über kleinere Partien und in schlechteren Hölzern getätigt. Die Preise für Sägeware haben eine feste Tendenz. Erschöpft sind die Vorräte für Tischlerware I. und 2. Klasse, ein Sortiment, das gerade sehr gesteht ist. Auch gute Eusehodenbretter sind sucht ist. Auch gute Fussbodenbretter sind nicht aufzutreiben.

Lemberger Holzmarktnachrichten

In Lemberger Holzkreisen, wie übrigens auch in den anderen Bezirken Polens, rechnet man auf Grund der politischen Aenderungen in der letzten Zeit mit einer bedeutenden Belebung der polnischen Holzausfuhr nach England. Die Hoffnungen gründen sich darauf, dass die frühere Tschecho-Slowakei als einer der stärksten Konkurrenten Polens auf dem englischen Holzmarkt als Holzlieferant in Zukunft ausscheiden wird, weil sie ihren Holzüberschuss auf den innerdeutschen Markt liekunit ausscheiden wird, weil sie ihren Holz-überschuss auf den innerdeutschen Markt lie-fern werde, und fernerhin darauf, dass auch Rumänien auf Grund des deutsch-rumänischen Wirtschaftsvertrages den grössten Teil seines Holzüberschusses in Zukunft nach Deutschland liefern werde und demgemäss der englische Anteil an den rumänischen Holzlieferungen gleichfalls bedeutend absinken müsse. Hinzu kommt, dass Sowjetrussland seine Holzlieferungen nach England auf 300 000 Standards beschränkt hat, während andererselts der Einbeschränkt hat, während andererseits der Einbeschrankt hat, wahrend andererselts der Emfuhrbedarf Englands im laufenden Jahre bedeutend höher und mit 400 000 Standards nicht zu hoch geschätzt sein dürfte. Da in den letzten politischen Besprechungen des Obersten Beck in London auch ein Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und

Polens Kohlenausfuhr im März 1939 rückläufig

Im Laufe des Monats März wurden aus Polen 1090 000 t Kohlen ausgeführt, d. s. um 130 000 t = 10,6% weniger als im Februar d. J., dagegen um 187 000 t mehr als im März d. J., dagegen um 187 000 t mehr als im März v. J. Die Ausfuhr aus dem ostoberschlesischen und Dombrowaer Revier war im Vergleich zum Vormonat rückläufig, aus dem Karwiner Revier jedoch höher. An der Ausfuhr waren die einzelnen Reviere wie folgt beteiligt: Ostoberschlesien 691 000 t (—110 000), Dombrowa 103 000 t (—33 000), Karwin 296 t († 13 000). Die Ausfuhr nach den mitteleuropäischen Ländern betrug 290 000 t (—57 000). Ungarn hat nur 1000 t abgenommen. Deutschland 109 000 t. nur 1000 t abgenommen, Deutschland 109 000 t. Nach der ehemaligen Tschecho-Slowakei ge-langten 180 t (-52 000) zur Ausfuhr. Die skandinavischen Länder nahmen 258 000 t ab (-20 000), die baltischen Länder (Lettland und Estland) 8000 t (+1000), die westeuropäischen Länder 175 000 t (-22 000), die südeuropäischen Länder 162 000 t (— 22 000). Mach den aussereuropäischen Ländern wurden 52 000 t (+ 9 000) ausgeführt, nach Danzig 20 000 t (— 4 000) und Bunkerkohle wurden 125 000 (— 15 000) angesetzt. Die tägliche durchschnittliche Ausfuhr betrug an 27 Arbeitstagen etwa 40 000 t und war um 13 000 t getagen etwa 40 000 t und war um 13 000 t geringer als im Vormonat. In den beiden Häfen Danzig und Gdingen wurden 788 000 t verladen, d. s. um 72 000 t weniger als im Februar d. J. Auf Danzig entfielen 264 000 t (—60 000) und auf Gdingen 524 000 t (—12 000).

Die Fortschritte der litauischen Molkereiwirtschaft

Die litauische Molkereiwirtschaft hat, wie aus den Berichten auf der dieser Tage abge-haltenen Jahresversammlung der Mitglieder des Genossenschaftsverbandes "Pienozentras" hervorgeht grosse Fortschritte gemacht. Die Zahl der Molkereien ist zwar von 188 im Jahre 1937 auf 185 im Jahre 1938 zurückgegangen, doch ist die Zahl der Mitglieder von 14800 auf 18 300 angestiegen. An die bestehen den Molkereien und Entrahmungspunkte sind insgesamt 484.2 Mill kg Milch gegenüber 420.8 Mill kg geliefert worden. Durchschnittlich sind je Kuh 1372 kg Milch geliefert worden. 95% der an die Molkereien gelieferten Milch wurden zu Butter verarbeitet. Insgesamt erzeugten die Molkereien 19.43 Mill. kg Butter gegenüber 16.99 Mill. kg im Jahre 1937. Butter gegenüber 16.99 Mill, kg im Jahre 1937, 88% (70) dieser erzeugten Butter war erster Sorte. Ins Ausland wurden davon 17.23 Mill, kg gegenüber 14.96 Mill, kg 1937 ausgeführt. In der Butterausfuhr nimmt Litauen heute in der Welt den achten Platz ein. Nach England gingen 11.7 Mill, kg oder 68% der gesamten Butterausfuhr, nach Deutschland 3.5 Mill, kg oder 20% usw. Die Butterausfuhr machte 21.5% der litauischen Gesamtausfuhr aus, Der litauische Staat hatte durch die Butterausfuhr 46.5 Mill. Lit Einnahmen in Devisen, — Neben der Butterausfuhr hat auch die Eierausfuhr im der Butterausfuhr hat auch die Eierausfuhr im Vorjahre eine Erhöhung erfahren. Die Molkevorjahre eine Erhöhung erfahren. Die Mölkereigenossenschaft "Tienozentras" hat durch die Genossenschaften 101.6 Mill. Stück Eier angekanft und 86,5 Mill. Stück gegenüber 74.1 Mill. Stück 1937 ausgeführt. In der Hauptsache warden die Eier nach England und Deutschland ausgeführt.

England vereinbart wurde, rechnet man auch mit einer bedeutenden Ausdehnung der pol-nischen Holzexporte nach England.

Zunächst haben die politischen Ereignisse der letzten Wochen vor Ostern auf dem Lem-berger Holzmarkt zu einer Verringerung der Holzumsätze geführt. Wie der "Przeglad Drzewny" meldet, machen sich bei den Lem-berger Ernertiemer Bedenken gegen eine berger Exportfirmen Bedenken gegen eine weitere Aufrechterhaltung ihrer Lager im Danziger Hafen bemerkbar, was ebenfalls zur Schrumpfung der Umsätze bereits beigetragen haben soll.

Die Vorräte an Sägeware und Rohmaterial Die Vorräte an Sägeware und Rohmaterial sind immer noch sehr gering, so dass sich die Schrumpfung der Umsätze noch nicht allzu sehr ausgewirkt hat. Das einzige, was sehr viel Sorge macht, ist der Mangel an Pargeld, was auf Festliegen der Hölzer in den Wäldern zurückzuführen ist. Die Preise für Nadelsägeware haben keine grösseren Schwankungen erfahren, zeigen aber eine leicht sinkende Tendenz, Nur am Eichen- und Buchenmarkt zeigte sich nach dem genannten Fachblatt letzthin sich nach dem genannten Fachblatt letzthin eine gewisse Belebung. Gesucht sind ins-besondere Kantholz und Friesen.

Der "Rynek Drzewny" meldet über den Der "Rynek Drzewny" meldet über den Lemberger Markt, dass in der vergangenen Woche keine bedeutenden Aenderungen eingetreten sind. Die Preise haben sich auf dem Stand der vergangenen Woche gehalten. Die Tendenz ist jedoch verhältnismässig fest, Aus dem Auslande sollen einige Anfragen nach Fichten- und Tannensägeware vorliegen. Die Bausaison hat bereits eingesetzt, und man hofft daher, dass sich die Konjunktur auf dem Inlandsmarkt alsbald bedeutend bessern wird. Auf dem Hartholzmarkt sind keine Aenderun-

gen eingetreten. Gesucht waren weiterhin

Vom ost alizischen Holzmarkt

Die weltpolitische Lage hat sich am ost-Die weltpolitische Lage hat sich am ostgalizischen Holzmarkt in der Weise ausgewirkt, dass der Abschluss von Auslandsgeschäften sehr zurückgegangen ist. Die ausländischen, Holzeinfuhrfirmen üben zurzeit
eine starke Zurückhaltung und sehen vor allem
von Holzabschlüssen auf längere Sicht ab. Es
werden grösstenteils Abschlüsse für sofort
greifbare Ware getätigt.

werden muss. Da jetzt im Frühiahr ein grösserer Bedarf an Sägeware besteht, ist es leicht möglich, dass die Preise etwas anziehen

es in dem Bericht weiter, dass eine Belebung der Nachfrage von holländischer und auch von englischer Seite eingetreten ist, und dass sich im Zusammenhang damit die Preise etwas befestigt haben,

In den letzten Wochen wurde nach England und Holland hauptsächlich Nadelsägeware ex-portiert, wobei die Ausfuhr nach England etwas zurückgegangen, nach Holland dagegen etwas gestiegen ist. Nach Holland und nach Palästina gingen ausserdem Kistenkomplets und nach England. Belgien, Deutschland und der Schweiz Fassdauben Kiefernrundholz

englische Friesen, und zwar kurze und lange Friesen.

Der schneelose Winter hat dazu geführt, dass das Material aus den Wäldern nicht ab-transportiert werden konnte und mit der Holz-abfuhr bis zu den Sommermonaten gewartet

Im Gegensatz zum eingangs Gesagten heisst

Am Inlandsmarkt waren in der letzten Woche keine grösseren Abschlüsse zu verzeichnen.

der Schweiz Fassdauben. Kiefernrundholz wurde im Rahmen der Kontingente nach Deutschland und auf Grund privater Kompensationsgeschäfte nach der Schweiz exportiert. Schliesslich wurden Eichenbohlen, Eichenbretter und Eichenfriesen nach England exportiert, Eichenbretter und Eichenfriesen aber auch nach Schweden,

Märkte und Börsen

Ochsen:

Getreide-Märkte

Posen, 12. April 1939. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zlotv trei Station Poznań.

Richtoreise:					
Weizen	18.75-19.25				
Roggen	14.65-14.90				
Braugerste	10 77 50 05				
" 700—720 g/l	18.75—19.25				
673—678 g/l	15.60 _16.00				
Hafer, I Gattung	15.00-15.50				
Weizen-Auszugsmehl 0-30%	mile of a dear				
0-35%	36.50-38.50				
Weizenmehl Gatt. 1 0-50%	33.75—36.25				
" I 30—65%	31.00—33.50				
" 11 35-65%	26.75-29.25				
- II a 50—65%	24.25-25.25				
11 35-50%	29.75 _ 30.75				
" II 50—60%	25.25 -26.25				
17 60 650	99.75-93.75				

_ II 30—65%	_
_ II 35-65%	26.75-29.25
- II a 50-65%	24.25-25.25
11 35-50%	29.75-30.75
ii 50-60%	15.25-26.25
_ II 60-65%	22.75-23.75
= III 65—70%	18.75-19.75
Weizenschrotmehi 95%	The second second
	25.50 - 26.25
Roggen Auszugsmichi 0-30%	20.00
Roggenmehl L Gatt. 50% 65%	
" IL " 50—65% .	CONTRACTOR OF THE PARTY OF
Roggenschrotmehl 95%.	23.75-24.50
Roggeninehl Gatt 1 0-55%	
Kartoffelmehl "Superior"	29.50 - 32.50
	14.00 _ 14.50
Weizenkleie (mittel)	12.25-13.00
	11.50-12.50
	12. 0 _13.50
	29.00-7.00
	24.50 - 26.50
Winterwicke	-
	21.00 - 22.50
	22.00-23.00
Gelblupinen	14.00-14.50
Blaulupinen	13.00-13.50
Serradella	22.00-24.00
Winterrans	53.50 -54.50
Sammerrane	50.50 51.50
Leinsamen	64.00 7.00
Classes Mark	91.00-94.00
blauer Monn	EE 00 58 00

70.00—85.00 220.00—260.00 190.00—200.00 63.00—70.00 25.00—*0.00 Gelbkiee, ungeschält . 85.00 -90.00 .110.00 — 25.00 .38.00 — 45.00 Tymothee 24.53 -25.53 Leinkuchen 1.35-1.60 Weizenstroh, lose 2.10 — 2.60 1.60 — 2.10 Weizenstroh, gepresst. 2.60 -2.85

Gesamtumsatz: 1701 t. davon Welzen 95 t. Roggen 720 Gerste 100, Hafer 160, Müllerel-produkte 437. Samen 77, Futtermittel u. a. 112 Saathafer über Notiz.

Posener Viehmarkt

vom 12. April 1939

Auftrieb: 583 Rinder, 1484 Schweine, 544 Kälber, 172 Schafe; zusammen 2783.

Rinder:

Jensen.
a) vollfleischige ausgemästete nicht 60 66
by illegand Mactocheon his zu 3 lahren de de
d mässig genährte
Detternance of the second seco
Bullen: 60-64
a) vollfleischige. ausgemästete 60-64
a) volificischige, ausgemastete 48 52 b) Mastbullen 440 46
c) gut genährte ältere
d) mässig genährte
[/ 22 to - with a second control of the control of
a) wellsteischies ausgemästete . 00-00
b) Mastrule
c) gut genanrie
c) gut genährte
Färsen:
a) volifieischige ausgemästete 60 – 66
a) vollfleischige ausgemästete
c) gut genährte
d) mässig ganährta - 34—38
ur massic genanite;
lungvieh;
a) gut genährtes : 34 38 32 34
er: a) beste ausgemästete Kälber 90—94 b) Mastkälber
a) beste ausgemästete Kälber 90-91
h) Mastkälher 80-58
b) Mastkälber
d) mässig genährte 60 - 64
d) massig genantte
Schafe:
al vollfleischige ausgemästete am-
mer und füngere Hammel 64 70
Muttarschofe 50-60
Mutterschafe
c) gut genährte
Schweine:
a) vollfleischige von 120 bis 150 kg Lebendgewicht b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht c) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht Lebendgewicht 20 kg Lebendgewicht 20 kg 28-100
Lebendgewicht 106-108
b) vollfleischige von 100 bis 120 kg
Lebendannicht 100-102
a) well-dechies you so his 100 kg
c) volitieischige von so dis too kg 09_100
Lebendgewicht d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg 92-96
d) fleischige Schweine von mehr als
80 kg 92-90

Bromberg, 11, April, Amtliche Notierungen der Getreide und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg Richt-preise Weizen 19-19 50 Roggen 14.75 bis 15 Mahlgerste 18.60—18.85, Hafer 15.75—16.25, Weizenmehl 65% 33—34 Weizenschrotmehl 26.50—27.50 Auszugs-Roggenmehl 55% 24.25 bis 24.75 Schrotmehl 95% 19.75—20.25 Roggen-Exportmehl 23.25—23.75, Weizenkleie fein und mittel 13.25—13.75. Weizenkleie grob 14.00 bis 14.50, Roggenkleie 11.75—12.25, Gerstenbis 14.50. Roggenkleie 11.75—12.25. Gersten-kleie 12.75—13.25. Gerstengrütze 30—31. Perl-grütze 41.50—42. Felderbsen 24—26. Viktoria-erbsen 30—34. grüne Erbsen 25—27 Sommer-wicke 23.53—24.50. Peluschken 24.50—25.50. Gelblupinen 13.25—13.75. Blaulupinen 12.25 bis. 12.75 Serradella 21—23 Winterraps 52—53. Sommerraps 47—48. Winterrübsen 46—47. Leinsamen 61—63, blauer Mohn 90—93. Senf 53—57 Rotklee gereinigt 120—130 Rotklee roh 70—80, Weissklee roh 215—265. Raygras 125 bis 135. Leinkuchen 25—25.50. Rapskuchen 14.25 bis 14.75. Sonnenblumenkuchen 21.50—22. Rog-

e) Sauen und späte Kastrate . . . 90-98

Marktverlauf: ruhig.

genstroh lose 3—3.50. Roggenstroh gepresst 3.50—4, Netzeheu lose 5.75—6.25. Netzeheu gepresst 6.50—7. Gesamtumsatz: 359 t. davon Weizen 26 — runig, Roggen 40 — ruhig, Gerste 13 — ruhig Weizenmehl 16 — ruhig, Roggenmehl 111 — ruhig.

Posener Effekten-Börse

vom 12. April 1939	
5% Staatl. KonvertAnleihe (100 zl)	-
5% Staati Konvert. Anleihe	
grössere Stücke	
kleinere Stücke 4% Prämien Dollar Anleihe (S. III)	_
1/2°/0 ungestempelte Zlotyptandbriete	
d Pos. Lanusch in Golo II. Em.	-
41/2010 Zloty: Ptandbriete der Posener	
Landschaft, Serie I	
grössere Stücke	62 50 B
mittlere Stücke	65.00 B
4% Konvert Pfandbriefe der Pos.	
Landschaft	
3º10 Invest. Anteihe I. Em	-
3º/o Invest. Anleihe II. Em	
4º10 Konsol.: Anleihe	64.00 B
Bank Cukrownictwa (ex. Divid.)	
Bank Polsk. (100 zl) ohne Kupon	
8% Div. 38	125 00 B
H. Cegielski	70.00 B
Lubań-Wronki (100 zl)	
Tendenz: ruhig.	

Warschauer Börse

Warschau, 11. April 1939

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren belebt, in den Privatpapieren

Amtliche Devisenkurse

	11 4.	11, 4	6. 4.	6 4.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	281.48	282.92	281.38	282.82
Berlin	212.01	213.07	212.01	213.07
Brüssel	89.23			89.67
K penhagen	110.87	111.43		111.43
ondon	24.83			
New York (Scheck)	5.29	5.328/8	5.29	5.32 1/4
Paris.	14.06	14 14	14.05	14.13
Prag	-	-	-	-
Italien	27.88	28.02	27.88	28 02
Oslo	124.78	125.42	124.83	125.47
Stockholm	128 18	128 82	128.08	128,72
Danzig	99.75	100.25	99.75	100,25
Zürich	118.70	119.30	118.70	119.30
Montreal	111111111111111111111111111111111111111	108 6 100	-	-
Wien	-	CH _ B	-	-

1 Cramm Peingold = 5.9244 zl.

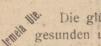
Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleila I. Em. 89. 3proz. Prämien-Invest.-Anl. I. Em. Serie 92. 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. Serie 92, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em, 88, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe Serie III 40, 4proz. Konsolid.-Anleihe 1936 65.25 bis 64.75, 4/proz. Staatliche Innen-Anleihe 1937 64.50, 5proz. Staatliche Konvers.-Anleihe 1924 68.00, 5/proz. Pfandbr der Bank Roiny Serie I.—II 81, 5/proz. Pfandbr. d Bank Roiny S. III 81, 7proz. Oblig. d. Landeswirtschaftsb II.—III. L. 31. 8proz. Kom.-Oblig. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5/proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II.—VII Em. 81, 5/proz. Kom.-Oblig. der Landeswirtschaftsbank II.—VII Em. 81, 5/proz. Kom.-Oblig. der Landeswirtschaftsbank II.—III. und III. n. Em. 81, 5/proz. Kom.-Obli der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 6proz. Obligationen der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 6proz. Obligationen der Landes-52ºproz. Kom. Obl der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81 6proz. Obligationen der Landeswirtschaftsbank III Em. 97. 4½ proz. Pfandbr. der Landsch Kredit-Ges in Warschau Serie V 63.50. 5proz. Pfandbriefe der Städt, Kredit-Ges, in Warschau 1925 74, dto. von 1933 71.50 bis 71—72, 5proz. Pfandbriefe Czenstochau T.K.M. 1933 61.

Aktien: Tendenz: mittel, Notiert wurden: Pank Polski 126.50, Czestocice 39, Wegiel 39 bis 37.75 Modrzejów 21—20, Starachowice 57 bis 56.50, Zieleniewski 75—73.50.

Warschau, 11. April. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Richtpreise: Rotweizen —, Einheitsweizen 21.25—21.75. Sammelweizen 20.75—21.25. Standardroggen I 15.00 bis 15.50. Standardroggen II 14.75—15.00, Braugerste 19.50 bis 20.00, Standardgerste I 18.75—19, Standardgerste II 18.50—18.75. Standardgerste III 18.50 bis 18.75. Standardhafer 17—17.50. Standard bis 18.75. Standardhafer 17—17.50. Standardhafer II 16.25—16.75. Weizenmehl 65% 34.00 bis 35.50 Weizen-Futtermehl 16—17. Roggen-mehl 30% 26.25—26.75. Roggenschrotmehl 19.50 bis 20. Kartoffelmehl "Superior" 30.75—31.75, Weizenkleie grob 13.75—14.25. mittel und fein 13—13.50, Roggenkleie 11.50 bis 12. Gerstenkleie —— Felderbsen 25—27. Viktoriaerbsen 35—37.50. Folgererbsen 29—31. Sommerwicke 23.50—24.50. Peluschken 25.50—27, Plaulupinen 13—13.50. Gelblupinen 14.50—15. Serradella 17 bis 19. Winterraps 57 bis 58. Sommerraps 54.50—55.50 Winterrübsen 51.50 bis 52.50, blauer Mohn 93—95, Senf 59—62, Leinsamen 56—57. Rotklee roh 85 bis 95. gereinigt 97% 115—125 Weissklee roh 260—280, gereinigt 97% 310—330. Raygras 115 bis 120, Leinkuchen 24—24.50. Rapskuchen 13.50—14, Somnenblumenkuchen 40—42% 20 bis 20.50. Kokoskuchen 18—18.50. Speisekartoffeln 4 bis bis 35.50 Weizen-Futtermehl 16-17. Roggen-Sonnenblumenkuchen 40—42% 20 bis 20.59. Kokoskuchen 18—18.50. Speisekartoffeln 4 bis 4.50. Fabrikkartoffeln 18% 3.50—3.75 Roggenstroh gepresst 4.25—4.75. Roggenstroh lose 4.75—5.25. Heu gepresst I 9—9.50. Heu gepresst II 7.50—8. Gesamtumsatz: 864 t, davor Roggen 398 — ruhig. Weizen 30 — ruhig Gerste 30 — ruhig, Hafer 60 — ruhig, Weizenmehl 46 — ruhig, Roggenmehl 68 — ruhig.

Das aute Recht

eines jeden Leifenden ift ein Unfpruch auf Die Lefture feiner Beimatzeitung. Berlangt überall in Sotele und Leichallen Das "Bojener Tageblatt"



Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an

Karl-Heinrich Oberacker u. Frau

Ruth, geb. Gerlach.

São Paulo, den 25. März 1939 Brasilien, Rua Olinda 190.

Am 9. April 1939 wurde unser

Wolfgang-Rainer

In dankbarer Freude

Hedroig und Willi Prenzler.

Am 1. Ostertag um 15 Uhr verschied in Bottrop unsere liebe, gute Mutter,

Frau Klara Lewandowski, geb Belke im 90. Lebensiahre

Käthe Mose, geb. Lewandowski. Rakoniewice, im April 1939.

beutiche Sprache in Wort und Schrift beberricht und auch mit Schreibmaichine vertraut ift, per

jojort gesucht.

Bewerbung mit Lichtbild und Beugniffen an Annoncen-Expedition " Bat", Al Marcin-towifiego 11, unter Rr. "14.300".

ELEPHONISCH

werden Anzeigen nur in Ausnahme-

fällen angenommen. Für entstehende Fehler können wir keine Haftung übernehmen.

Posener Tageblatt.

reibriemen

und technische Artikel seit 60 Jahren bekannt, liefert

Z. Mazurkiewicz Sp. z o. o. Treibriemenfabrik und technisches Lager Telefon 30-22. Poznań, Kantaka 8/9.

II. Veröffentlichung.

Der Vorstand der Bank für Handel und Gewerbe Poznań — Poznański Bank dla Handlu i Przemysłu, Spółka Akcyjna in Poznań sibt bekannt, daß am Sonnabend, dem 29. April 1939, um 12 Uhr mittags

im Banklokal in Poznań, ul. Masztalarska 8 a, die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre mit nachstehender

Tagesordnung stattfinden wird:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates für

das Jahr 1938,

Vorlage und Genehmigung der Bilanz, Gewinn- und Verlust-rechnung für das Jahr 1938 sowie Gewinnverteilung,
 Erteilung der Entlastung des Vorstandes und des Aufsichts-

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern,

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die in der Bank für Handel und Gewerbe Poznań Poznański Bank dla Handlu i Przemysłu Spółka Akcyjna, spätestens am 7. Werktage vor obiger Generalversammlung bis 14 Uhr mit dem Nummerverzeichnis die Aktien dieser Bank, die zur Teilnahme bestimmt sind oder insefern sie diese nicht erhalten haben 14 Uhr mit dem Nummerverzeichnis die Aktien dieser Bank, die zur Teilnahme bestimmt sind, oder, insofern sie diese nicht erhalten haben, die entsprechenden Schlußnoten bzw. Depotquittungen obengenannter Bank hinterlegen und sie nicht vor Beendigung der Generalversammlung abheben. Anstatt dieser Aktien können Bescheinigungen über die Hinterlegung der Aktien bei einem in Polen ansässigen Notar oder bei einem inländischen Kreditinstitut hinterlegt werden. In den Bescheinigungen ist festzustellen, daß die Aktien nicht vor Beendigung der Generalversammlung herausgegeben werden. Für in Deutschland ansässige Aktionäre gilt die Dresdener Bank, Berlin, unter denselben Bedingungen als Hinterlegungsstelle. Die Aktionäre, die wenigstens ½ des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, die Aufnahme einzelner Angelegenheiten in die Tagesordnung der Generalversammlung zu verlangen. Dieses Verlangen darf nicht später als 14 Tage vor dem Termin der Generalversammlung angemeldet werden, unter Hinterlegung des Nachweises über den Besitz der vorgeschriebenen Zahl der Aktien.



Soeben erschien eine neue

·Sonderausgabe

3.B. Illustrierter
Beobachter

auf 160 Textseiten

mit über 500 Bildern, Aufnahmen und Zeichnungen ist ein ausgewähltes dokumentarisches Bildmaterial zusammen: gestellt, das das Wissen um die Fliegerei erweitert.

Diese einzigartige Sonderausgabe des "Illustrierten Beobachters" beschäftigt sich in gründlicher Art mit der Entwicklung des Flugzeuges. Ausgehend von den Wunschträumen der Menschen in grauer Vorzeit und den Versuchen des ersten fliegenden Menschen "Otto Lilienthal 1891", kommt dieses ausgezeichnete ge-schichtliche Bilderwerk zu der Entwicklung des Flug-zeuges und des Fliegens im Weltkrieg und beweist die grosse Bedeutung der Flugwaffe bis in die neueste Zeit.

Dieses Werk verdient daher die Beachtung aller Volksgenossen. Die Sonderausgabe wird in einem verschlossenen Schutzumschlag geliefert.

Preis zł 3.50

Vorrätig in der

Kosmos-Buchhandlung

Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25 - Tel. 65:89.

Bei auswärtigen Bestellungen erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheckkonto Poznań 207 915.



10.-14. Mai 1939-BRESLAUER MESSE

mit Landmaschinenmarkt

Fahrpreisermässigungen: in Polen 33%, in Deutschland 60%. Auskünfte und Prospekte bei allen Reisebüros und dem deutschen Verkehrsbüro Warschau, al. Ujazdowskie 36, m. 3.

Die Breslauer Messe ist die deutsche Spezialmesse für Rohstoffe und Agrarerzeuguisse aus dem Oster und Südosten Europas,

Das deutsche Angebot auf der Breslauer Messe zeigt alle Maschinen und Einrichtungen für die Landwirtschaft, ferner Maschinen, Apparate und Werkzeuge für Handwerk, mittlere und kleinere Industrie.

Restauration "HUNGARIA" Plac Wolności 14a.

Poznan Tel. 2322. erstklassige Mittage, alkoholische Getränke des Grafen Zdz. Tarnowski, von unvergleichlicher Güte originale ungarische Mosel-Rhein u. Bordeaux-Weine. Fichaner Biere. — Lieferungen ins Haus. Tichaner Biere.

Banr, Möhelwerkstätten

ul. Strzelecka 2 Gegr. 1900

Aberschriftswort (fett) -jedes weitere Wort _____ 10 Stellengesuche pro Wort-----Offertengebühr für diffrierte Anzeigen 50

Kleine Anzeigen

Eine Angeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Dorweifung des Offertenfcheines ausgefolgt

Yerkäuse

Wir empfehlen:

Getreidereinigungs: Maschinen

Windjegen Bu herabgesetten Preisen

Landwirtschaftliche Bentralgenoffenschaft Spóldz. z ogr. odp.

Poznań



Frühjahrs - Saison eröffnet!

Große Auswahl in Damenmänteln, Sweatet, Schlafröden u. Schulmanteln. Riedrige Breife. Rredit=Mffignate,

A. Dzikowski. Poznan, St. Rnnet 49 Lefano, Rynet 6.

Möbel, Ariftalljachen

perichiedene andere Gegenitande, neue und ge-brauchte stets in großer Auswahl. Gelegenheits-

Jezuicta 10 (Swietojlawifa)



törper. Bu= behörteile für Licht und Telefon. Ausführung fämtl. Startu. Schwach itromanlagen.

Fachm. Bedienung Angem. Breife. Idaszak & Walczak

Sw. Marcin 18 Teleion 1459.

Teppiche andgeknüpfte Smyrna in verschied. orientalische Größen, Mufter, gu Fabritpreifen abzugeben. Off. unter 4342 an die Geschäftsit. d. Big. Poznań 3.

Künstlerische Photographien R. S. Ulatowski

vorm. J. Engelmann Al. Marcinkowskiego 8



Westfalia Prospekte und Bezugsquellen.

Nachweis durch Primarus" Poznań, Skosna 17.

-----Serradella

moderner Beleuchtungs.

extrazur Saat gereinigt 95% — 97% Reingehalt bis 1000 kg 22, — 21 per 100 kg über 100 kg zł 21. — per 100 kg hat abzugeben: Ein-u Verkaulsgenossenschaft



allerneueste Modelle 1939 "T.W.N. Triumph" 200,250,350sowie 100ccm

steuer- und führerscheinfrei ferner polnische Fabrikate "WNP"-"Zuch" Allerniedrigste Preise – günstige Bedingungen.

WUL-GUM Foznati, Wielkie Garbary 8. Telefon 18-64. Wirstellen auf der Messe in Poznań aus

Lade "Smok"

Die billigen haltbaren Lade am Plage, erhältin Drogen- und Farbenbandlungen.

Schreib- und Rechenmaschinen

neu und gebraucht, unt. Garantie. Erfatteile, Buromöbel, Burogerate Stora i Sta.

Bosnan

Wäscheleinen

Bindfäden Bürften

und Pinjel aller Art gut und billig bei R. Mehl

Poznań, Sw. Marcin 52-53. Leder.

Ramelhaars und Sanfo Treibriemen

Gummis, Spirals und Hanfschläuche, Klinges ritplatten, Flanichen und Manlochbichtungen. Stopfbuchienpadungen, Pukwolle. Maichinenöle

Wagenfette empfiehlt SKLADNICA Pozn.SpółkiOkowiciane Spold-, z ogr. odp. Technische Artikel

Boznań. Aleje Matcintowifiego 20



Spezialmaschinen für

Schuhmacher, Sattler. Mügenmacher, Schäftestepper sämtl. Leberindustrie der weltberühmten Fa. Adler'

Generalpertrieb W. Gierczynski, 211. Marcintowiffego 23 Bognan, sm. Marcin 18 biefer Stg. Bognan 3, erb.

Stellengesuche D

Suche Stellung als Haustochter Offerten unter 4346 an

die Geschäftsstelle dieser Btg. Poznań 3. Obermüller -- Müllermeifter 40 Jahre alt, verh. firm in feinem Fache, ber in

langjährige Beugniffe einen Wirfungsfreis. Derselbe übernimmt auch einen Posten in einer klei-neren Mühle. Werte An-

groß. u. mittleren Duhlen

tatig war, fucht, geftüst au

gebote erb. u. 4348 an bie Geschäftsit. Diefer Zeitung

Buchhalterin Posen

Stellung. Flotte Ma-ichinenichreiberin, gute Handschrift, im Polni ichen größtenteils be-wandert. Nehme auch tageweise Beschäftig. an. Off. u. 4345 an bie Geschäftsstelle d. 3tg. Poznań 3.

Offene Stellen Tüchtige, gesunde

Gutsjefretärin bentich und poln. in Borin. Schrift, Schreibmaschine, Landw. Buchtuhr. perfett für fofort od. fpåter gejucht Bewerb. mit Bilb Beugnis: abichrift. u. Gehaltsanfpr. u. 4347 an bie Beichft.

Gesucht zum 1. resp. 15. Mai gebildetes, ig. Mädchen

als Saustochter m. In-Federpieh, polnische bell, modern, beste Gefprackenntnisse erw. schult,
(gegen Taschengeld). (gegen Taschengeld). — Off. u. 4334 an die Geschäftsstelle dieser 8tg. Poznań 3.

Bäckergesellen für Ofen mit Bruftfeuerung und längerer Pra-

ris, ftellt von fofort ein. Frit Belmchen, Bäckermeister, Pawlowice, p. Kiefrz, pow. pozn.

Suche vom 15. Apri

Sausmädchen Rochtenntniffen Stellung in Bofen. Off u. 4340 an die Geschit

d. Zig. Poznan 3.

Aufenthalte

Treffpunkt im "MAXIM" Poznan, ul. Rzeczypospolitej 9 Tel. 41-19

Erstklassiges Münstlerprogramm Niedrige Preise. Geöffnet bis früh

Möbi. Zimmer

3immer gut möbliertes.

Matejli 6, 20. 6.

Vermietungen

Büroraume

Pelzwaren-Magazin, Poznań, Pierackiego 16. 3 Zimmer und Rüche, fonnig, großer Balton, Badeftube. Miete

70 zt, sofort zu vermieten. Weldg. Poplioffich 4

b. Hauswirt.

Unterricht

Polnischen Unterricht erteilt War-schauerin. Leichte Me-

ul. Ciefatowstiego 7, 20. 3 Verschiedenes

Die Ein- u Ausfuhr

von Heirats-, Erb-schafts-u.Umzugsgut sowie Umzüge in grossen geschlos-

senen

Möbeltransport - Autos von und nach allen Orten führt preiswert aus

W. MEWES Nachil Speditionshaus Pozna Tama Garbarska 21 Геl. 33-56 u. 23-35.

Sebamme Rrajewita, Fredry erteilt Rat und Stife.



Aeithetische Linie ift alles!

Gine munderbare Figur gibt nur ein gut juge-pagtes Korfett, Geiundheitsgürtel. Unbequeme Gürtel werden umgearbeitet. Rorfett-Atelier

> Anna Bitdorf, Poznań, Plac Wolności I, (Hinterhaus.)

Dauerwellen 4 zł. Garantie. Bojtowiti.

Półwiejsta 5. Tel. 52-67.

Kino "Tredowata"

Der größte Filmerfolg! Ab Montag, 17. April, Fortsehung des Romans

Ordynat Michorowski KINO "SFINKS" 27 Grudnia 20.